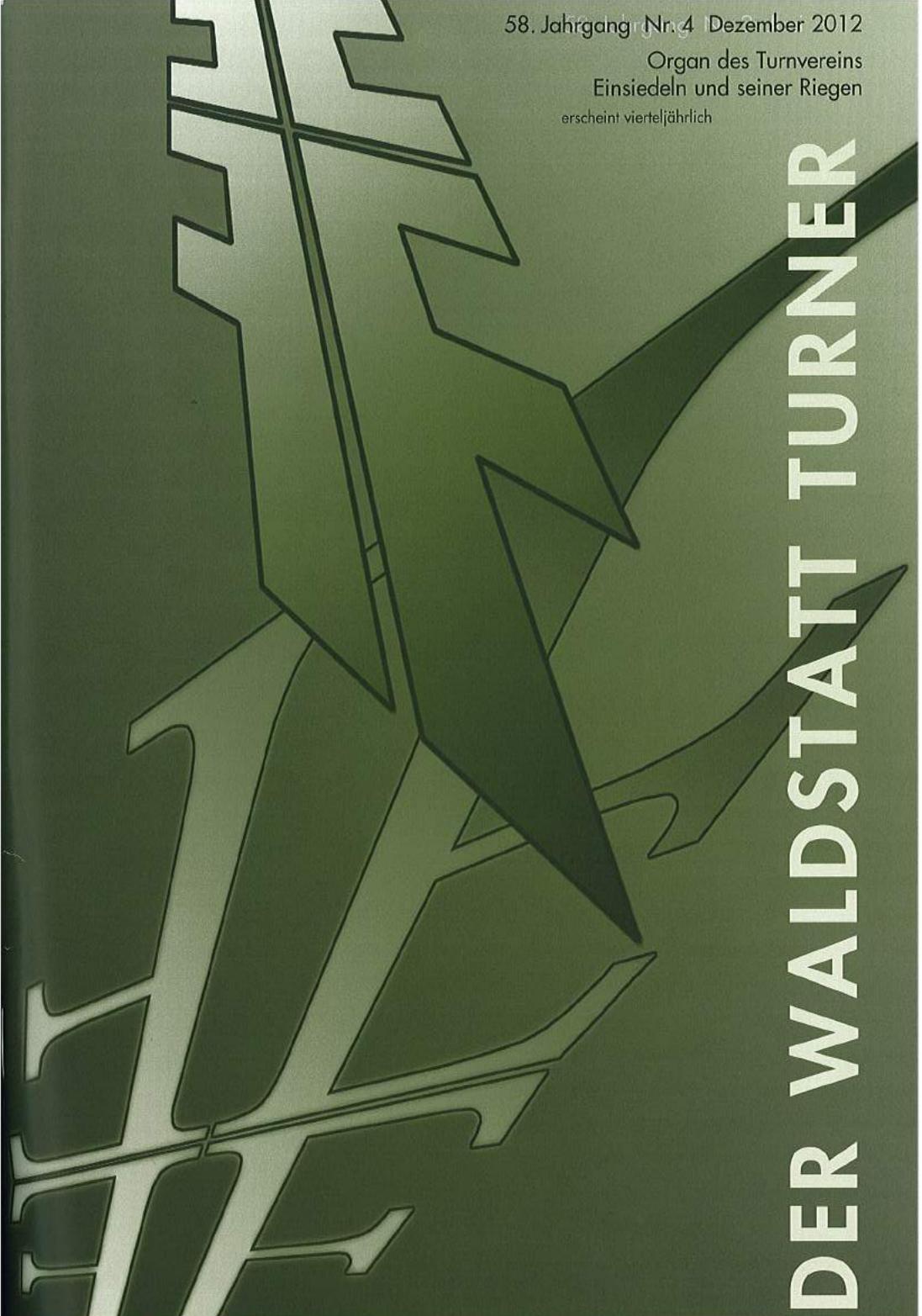


58. Jahrgang Nr. 4 Dezember 2012

Organ des Turnvereins
Einsiedeln und seiner Riegen

erscheint vierteljährlich

DER WALDSTATT TURNER



FÜCHSLIN TREUHAND AG

Hauptstrasse 89 · Postfach 129 · 8840 Einsiedeln · Telefon 055 412 77 63 · Telefax 055 412 77 74
www.fuechslin-treuhand.ch · info@fuechslin-treuhand.ch

Buchhaltung – Steuern – Treuhand

*Toni Füchslin
Geschäftsführer*



Hauptstrasse 27, 8840 Einsiedeln

... weil in allen ein Gourmet steckt!

Lienert + Ehrler AG

Ihr Partner für
Heizöl und Dieselöl

055 412 26 24
www.lienert-ehrlers.ch



Eisenbahnstrasse 1 - 8840 Einsiedeln



St. Meinrad Optik



Ihr Spezialist für
Sportbrillen

 Hugo Rüegg, Augenoptiker SOV
Hauptstr. 65, 8840 Einsiedeln,
Tel. 055 412 58 42, www.st-meinrad-optik.ch,
info@st-meinrad-optik.ch

Editorial

Gemeinsam

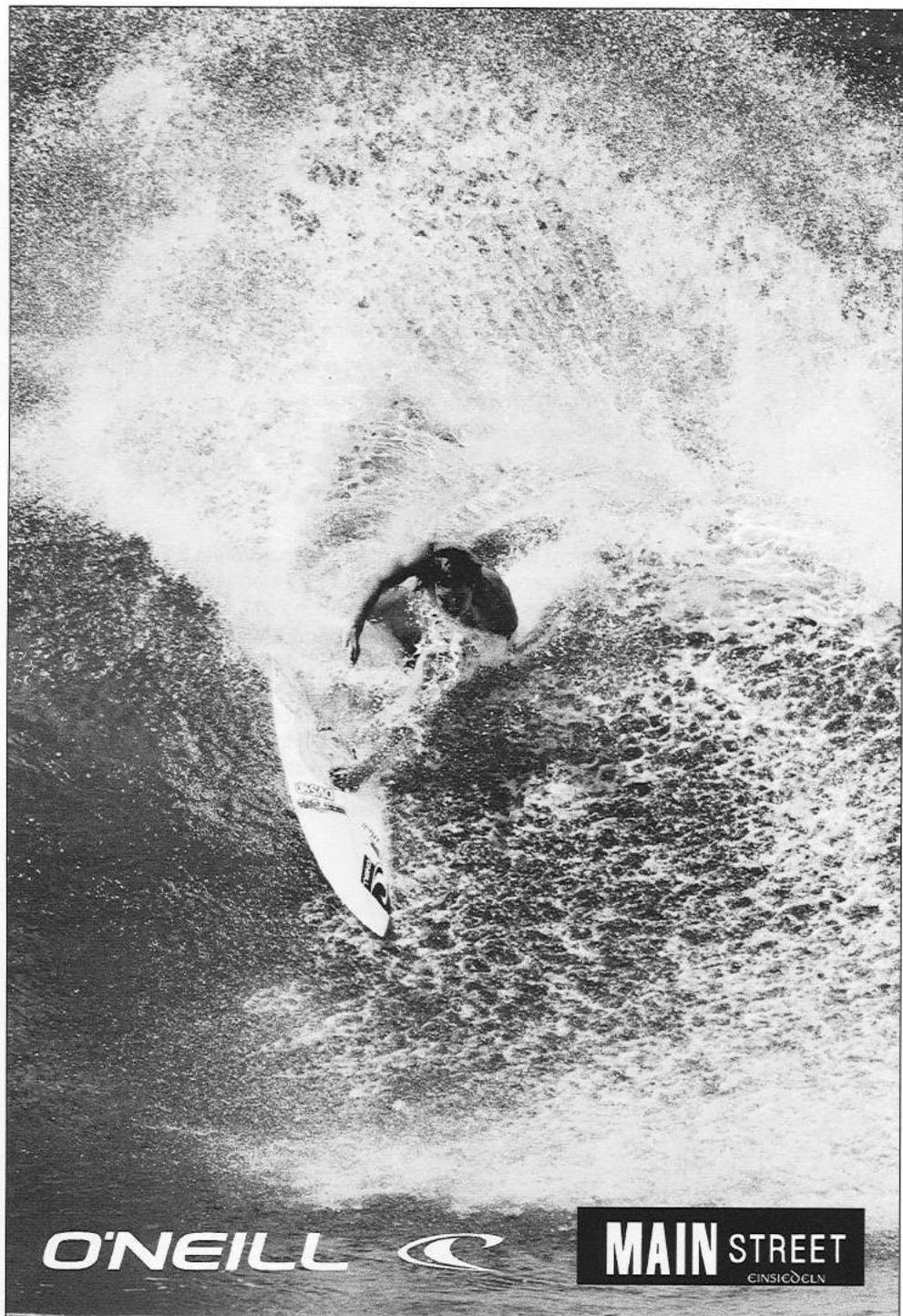
*Es war einmal ein Weihnachtsbaum
An ihm da hingen schöne Kugeln dran
Aus Schokolade und so Glitzerei
Und rote Kerzen brannten hell
Auf jedem Zweig ein Licht dabei
So war der Weihnachtsbaum gar nie allein.*

Dieses Mini-Weihnachtsgedicht können wir auch für unseren Verein STV Einsiedeln anwenden. Geselligkeit ist ein sehr wichtiges Attribut für einen Verein. Gemeinsam können wir viel mehr erreichen als alleine. So wurde auch 2012 fleissig und intensiv geübt, um an der Vereinsmeisterschaft, am Turnfest und am Turnerchränzli etwas besonderes zeigen zu können. Dies ist uns gelungen, dank gemeinschaftlichem Arbeiten. Fürs 2013 steht wieder ganz viel Gemeinsames auf dem Programm. So erwartet uns eine «Heim»-Vereinsmeisterschaft, welche durch die Aktiven organisiert wird, sowie das Eidgenössische Turnfest in Biel. Dies sind tolle Aussichten, um gemeinsam fokussiert zu trainieren und das Wir-Gefühl zu stärken.

Für die bevorstehenden Feiertage wünsche ich allen eine friedvolle Vorbereitung und besinnliche Festtage im Kreise eurer Familien.

*Cornelia Steiner
Präsidentin Damenturnverein*

Der Turnverein Einsiedeln dankt allen
Inserenten, Gönnern und allen anderen, die unseren
Verein unterstützen, ganz herzlich.



O'NEILL



MAIN STREET
CINISODLV

Vereinsskirennen 2013

Die Aktivsektion freut sich über zahlreiche Anmeldungen zum Vereinsskirennen 2013.

Samstag, 16. Februar 2013 (ohne Verschiebedatum)

Langlauf:



Start/Ziel: Starthaus Skiclub Loipe Bolzberg-Trachslau resp. Nachtloipe
Distanz: je nach Alter / Verein
Wertung: Zeitmessung
Startzeit: 09.30 Uhr

Skirennen:



Riesenslalom Skilift Schnabelsberg
Kategorie: Ski oder Snowboard
Wertung: 2 Läufe (falls es die Schneeverhältnisse zulassen)
Startnummernausgabe ab 12.30 Uhr / Start 13.30 Uhr

Rangverkündigung: Direkt im Zielgelände nach dem Skirennen

Kategorien: nach Verein (LL, RS, Kombi)
Familien-Cup: pro Familie werden die drei besten Resultate im Riesenslalom gewertet (alle Familienmitglieder müssen Mitglied im Turnverein sein sowie aus mind. 2 verschiedenen Riegen stammen)

Anmeldung:

Erwachsene: bis am Mittwoch, 6. Februar 2013 an Patrick Ochsner
Kinder: via Anmeldezettel der Meitli- und Jugiriege

Durchführung:

Über die Durchführung informiert die Telefon-Nr. 1600

..... ANMELDUNG

Name Vorname

Adresse

Langlauf

Riesenslalom

Familien-Cup

Familien-Cup: Bitte alle teilnehmenden Personen angeben (Name und Vorname):

.....

.....

Anmeldung bis am 6. Februar 2013 an Patrick Ochsner (ochsner_patrick@blueemail.ch)



Maisgold

Spezial-Bier

Bestellungen:

Tel. 055 418 86 86

Fax 055 418 86 87

www.maisgold.ch

bestellung@maisgold.ch

Bier, Wein, Mineralwasser
Obst- und Fruchtsäfte

Brauerei Rosengarten
Spitalstrasse 14
8840 Einsiedeln

coiffure
romy



**Wir haben Ihr Traumhaar -
Sie haben die Wahl!**

Echthaar-Verlängerung

Haarverdichtung

Effektsträhnen

Farb- & Glanzeffekte

Haardreams
TECHNIQUE & COLOURS

Coiffure Romy | Nicole Kuster | Sagenplatz 12 | 8840 Einsiedeln | 055 412 35 73 | www.coiffure-romy.ch



Turnerchränzli 2012

«Jourgänger-Träffä»

Wir durften ein buntes und attraktives Chränzli erleben mit Spezialbesuch aus Weisenbach. Das Turnerchränzli 2012 unter dem Motto Jourgänger-Träffä kam bei den Zuschauern sehr gut an und war ein grosser Erfolg.

Als ich letztes Jahr die Bauleitung über die «Baustelle» Turnerchränzli von Roli Fässler übernommen habe, war mir natürlich nicht bewusst, dass ich als nächstes ein Jahrgänger-Treffen organisieren würde. Da Jahrgänger-Treffen häufig die Tendenz haben auszuarten, war ich selber auf das Ergebnis äusserst gespannt. Für mich war die Situation neu. Zuvor als UHK-Mitglied wusste ich immer, wohin sich das Chränzli bewegt. Nun als OKP arbeitet man eher im Hintergrund. Man hat zwar den Überblick über die Geschehnisse, aber man legt das Chränzli in die Hände des UHK's. Dies ist allerdings nur möglich, wenn man sich auf sein UHK verlassen kann, und das ist bei Angi Roos und ihrem Team hundertprozentig der Fall. In den Wochen vor dem Chränzli schnappte ich dann doch gewisse Themen auf wie Ponyhof, Töfflibuebe, Gespenster, Ping-Pong, Mond an die Decke hängen usw. Ich denke es ist verständlich, dass ich mir damals noch nicht ganz vorstellen konnte wie unser Jahrgänger-Treffen schlussendlich aussehen wird.

Als ich dann am Montag ins Dorfzentrum ging, war ich zuerst einmal überwältigt vom Bühnenbild. Das ganze Alte Schulhaus in Frontansicht stand auf der Bühne. Da haben sich Marcel Schwerzmann, Daniel Ehrler und Elmar Fuchs selber übertroffen. Auch sonst waren bereits viele fleissige Helfer im Einsatz. Elmar Fuchs war wie gewohnt mit Akkuschauber in der Hand und Bleistift hinter dem Ohr unterwegs, um die unterschiedlichsten Wünsche zu verwirklichen. Oliver Ochsner und Adi Kälin hebelten an ihren Mischpulten herum und versuchten, die Beleuchtung und Beschallung im Dorfzentrum optimal einzustellen. Kurze Zeit später traf bereits Benno Kälin's Bühnenmannschaft mit den Turngeräten ein. So wie es aussah, war in der Sporthalle nicht mehr viel übrig.



An diesem Abend sah ich zum ersten Mal das Theater. An der Jourgänger-Bar wurden längst vergangene und wilde Geschichten erzählt. Während man den neuentdeckten und alteingesessenen Theaterspielern zuhörte, bekam man beinahe das Gefühl, dass sie sich wirklich an einem Jahrgänger-Treffen befanden. Unser Theaterschreiber Peter Kälin hat es wieder geschafft, die verschiedenen Reigen zu einer Geschichte zu verbinden und so dem Chränzli einen roten Faden zu geben, dem die Zuschauer folgen können. Während dem Rest der Woche hat sich dann das ganze Mosaik immer weiter zusammengesetzt. Ich durfte alle Reigen mehrmals sehen und war durchgehend begeistert.

Ich möchte an dieser Stelle Euch Leitern und Mitwirkenden ganz herzlich danken für die Zeit und den unermüdlichen

Einsatz, den Ihr fürs Chränzli aufbringt. Ich staune immer wieder, woher Ihr diese Ideen nehmt und wie Ihr sie in einen Reigen umsetzt.

Als dann das grosse Wochenende auf einmal da war, wurde ich schliesslich doch etwas nervös. Der hängende Mond an der Decke war an meiner Nervosität sicher nicht ganz unschuldig. Jedenfalls waren alle froh, dass es endlich losging. Und den Zuschauern hat es offensichtlich gefallen. Ich hörte viele positive Rückmeldungen. Insbesondere am Samstagabend kochte die Stimmung im Saal. Hinter der Bühne merkte man, wie es den Teilnehmern Spass machte, auf die Bühne zu gehen und ihre Darbietung zu zeigen. Nicht ganz unschuldig an der guten Atmosphäre waren sicher die Besucher des Turnvereins Weisenbach. Zwischen dem TV Weisenbach und dem STV Einsiedeln besteht seit über 50 Jahren eine freundschaftliche Beziehung. Mit zirka 55 Personen haben sie unser Chränzli besucht und sie begeisterten uns sogar noch mit einer kurzen Darbietung. Aus meiner Sicht war es ein schönes und unvergessliches Chränzli, und ich bin natürlich froh, mein Debüt als OKP positiv hinter mich gebracht zu haben.

Zum Schluss möchte ich noch allen danken, die in irgendeiner Weise beteiligt waren und die ich noch nicht erwähnt habe. Vor allem möchte ich auch meinen OK Kolleginnen und Kollegen meinen Dank aussprechen für die grossartige und selbstständige Arbeit. So hat es mir Spass gemacht und ich freue mich bereits aufs Turnerchränzli 2013.

Stefan Kälin, OKP Chränzli 2012



«**Fleissige Helfer und Helferinnen im Hintergrund**»

Lisbeth Schönbächler, Annelies Kälin und Claire Ehrler Chlaus-Säckli-Abfüllerinnen für den STV-Samichlaus

Schön, dass Ihr Euch die Zeit nehmt, für unsere Serie der fleissigen Helfer im Hintergrund. Im Schnitt erhalten heute 250 Kinder des STV Einsiedeln jedes Jahr ein prall gefülltes Säckli vom Samichlaus. Seit wann seid ihr denn seine «Helferlein»??

Lisbeth: Ich mache das schon seit Anfang an. Also seit Ende 1960, Anfang 1970 – das sind ja schon 42 Jahre – ich bin selber erstaunt!

Annelies: Ich habe zur gleichen Zeit mit Lisbeth diesen Job auf Anfrage von damals Ursi Dubs (Leiterin der Meitli) übernommen. Zusammen mit ihr haben wir am Anfang dieses Jöbli durchgeführt.

Claire: Ich bin «erst» 1985 dazu gestossen. Als damals aktuelle Kassierin des DTV war ich kostenmässig wegen des Einkaufs schon integriert und interessiert und habe ab dann auch immer mitgeholfen – also auch schon fast 30 Jahre.

Was waren denn damals Eure Beweggründe, diese Arbeit zu übernehmen? Wie kommt man zu so einer eigentlich unbekanntem aber dennoch wichtigen Aufgabe?

Ganz klar weil wir ja selber sehr mit dem Turnen verwurzelt waren und immer noch sind und damals natürlich unsere Kinder in den verschiedenen Jugis und Meitliriegen aktiv mitwirkten. So konnten wir dem Turnverein irgendwie auch etwas zurückgeben. Wir machen dies im Auftrag des DTV und der Aktiven für die Kinder.

Wie viel Zeitaufwand müsst ihr da pro Jahr einsetzen?

Ungefähr einen Tag müssen wir schon rechnen. Am Morgen wird jeweils die Ware eingekauft und organisiert und am Nachmittag füllen wir ca. 4 – 5 Stunden lang Non-stop die Säcke ab.

Erzählt doch hier etwas Näheres über den Ablauf der Arbeit.

Wir treffen uns immer anfangs Dezember bei Annelies Kälin zuhause, in ihrer «Boutigg». Die Riegen melden uns im Vorfeld ihren Bedarf nach Anzahl der Kinder. Wie schon gesagt, am Morgen kaufen wir dann gemeinsam die Ware ein oder holen, was wir bestellt haben. Seit 40 Jahren gibt es mehr oder weniger den gleichen Inhalt. Ein wenig variiert es bei den Schokoladen und Süswaren – je nach aktuellem Angebot. Wir sind da ziemlich preisbewusst, schauen aber trotzdem immer darauf, dass der Inhalt die Kinder erfreut. Wir achten auch darauf, das Meiste in der Region einzukaufen – so haben alle auch wieder etwas davon.

Am Mittag stellen wir uns eine richtige Abfüllstrasse zusammen. Mit einer Schalttafel kreieren wir eine Art Laufband und verteilen den Inhalt darauf nach Produkten sortiert. Jede von uns hat seit Jahren die gleiche Aufgabe! Annelies füllt die Nüssli und den Lebkuchen als erstes in die seit 40 Jahren gleichen Plastiksack-Modelle und gibt sie an Claire und Lisbeth weiter. Diese füllen dann die Schoggi, das «Mandarinli» und das «Schläckzüg» ein. Der Sack wird mit einer zackigen Drehung geschlossen und in eine Kiste gefüllt. Die Kisten werden je nach Bestellung der verschiedenen Riegen anzahlmässig abgefüllt und dann weitergeleitet an die zuständigen Leiter.



Was braucht es denn alles für so ein Säckli? Und wie viel Material müsst ihr da verarbeiten?

Wir füllen seit ca. 1985 im Schnitt der letzten 27 Jahre zwischen 235 – 260 Säcke ab – je nach Anzahl Kinder aus allen Reigen (Muki, Kitu, Meitli, Jugi und Getu). Vor dieser Zeit waren es circa 100 Säcke pro Jahr, da am Anfang dieser Tradition nur Jugi und Meitli einen Sack bekommen haben.

Wir brauchen pro Jahr je 50 Kilo Nüssli und «Mandarinli». Schoggi und Lebkuchen je ein Stück pro Sack und «Schläckzüg». Es werden alle Säckli mit genau gleich viel gefüllt – natürlich nicht bei den Nüssli – wenn am Schluss ein Mars oder Twix übrigbleibt, dann haben wir vielleicht beim gleichzeitigen Arbeiten und «Schnädärä» während der Arbeit nicht gut aufgepasst. Dann wird der Fehlsack gesucht. Nicht

dass eines der Kinder dann benachteiligt ist. Aber das ist so eine Routinearbeit, dass das zum Glück nicht viel vorkommt.

Wow, viel Material auf einmal....Ich habe anhand Eurer Zahlen und Angaben ungefähr hochgerechnet, wieviel Material ihr in all diesen Jahren verarbeitet habt (bei 15 Jahren und ca. 100 Säcken und 27 Jahren mit ca. 250 Säcken):

Über Euer Laufband liefen je ca. 2 Tonnen Nüssli und «Mandarinli» und je 8250 Stück Schoggi und Lebkuchen die ihr in all diesen 42 Jahren in ebenso viele, immer noch gleiche Plastiksack-Modelle verteilt habt. Das ist eine tolle Leistung, die alle Ehre verdient.



Im Rückblick auf diese 42 Jahre – habt ihr schöne oder spezielle Erlebnisse oder Erinnerungen im Zusammenhang mit dieser Arbeit?

Wir haben wirklich Freude daran, etwas für die Kinder im Verein zu machen (Anmerkung der Red.: diese Freude habe ich während dem Interview auch richtig spüren können). Wir haben das Gefühl, dass wir etwas Sinnvolles für den Verein tun können, indem wir alle über Jahre immer aktiv waren und sind. Wir geniessen diesen Tag auch immer, um gemütlich beisammen zu sein und um nach getaner Arbeit einen feinen Kuchen und Kaffee zu geniessen. Auch das Tratschen über Dies und Das kommt dann nicht zu kurz.

Was uns am meisten gefreut hat in all diesen Jahren? (Einstimmig) Das war dieses überbrachte Dankeschön von den Aktiven (René Oechslin, Kassier) an unserer letzten GV. Das war eine superschöne Überraschung, und da wussten wir, dass unsere Arbeit wirklich geschätzt wird.

Linde

Machen Sie für ein
feines Essen keinen
Handstand. Kommen Sie
direkt zu uns.



Hotel Restaurant Linde · Klosterplatz
Silvia & Geri Nussbaumer-Kälin · CH-8840 Einsiedeln
Tel. 055 418 48 48 · hotel@linde-einsiedeln.ch
www.linde-einsiedeln.ch



PC Pneu Center Buchegger AG

Heidenbühl
8840 Einsiedeln



Tel. und Fax 055 412 48 61
www.buchegger-pneu.ch
rolf.buchegger@bluewin.ch

seit 37 Jahren

fredy kälin holzbau

Fredy Kälin Holzbau GmbH
8840 Einsiedeln, Fabrikstrasse 3
Tel. 055 412 18 56, Fax 055 412 85 56

**Zimmerarbeiten
und Dachdeckerarbeiten**

für Neubauten • Umbauten • Renovationen
• fach- und termingerecht •

FORTRONIC
Informatik & Telekommunikation

Computer und Dienstleistungen
für Heim und Unternehmen

Schwanenstrasse 11, Einsiedeln
Tel. 055 422 17 22

www.fortronic.ch

Hermann Kälin
20 Jahre
Schlüsselhöfli

Etzelstrasse 4
8840 Einsiedeln
Telefon 055/412 23 60
Telefax 055/412 52 50

Montag geschlossen

Wir vermieten
Festzelte in verschie-
denen Grössen.

hermann Kälin zeltbau +
vermietung
Mobile 079 335 23 59

schluessehoeffli@bluewin.ch

www.hermann-kaelin.ch



Zum gemütlichen Hock in die

Fischerstube

Mit freundlicher Empfehlung
Fam. Züger und Kälin
Telefon 055 412 24 75

Und wie lange setzt ihr Euch noch für diese Aufgabe ein?

(wie aus einem Mund) Ja, solange wir noch gebraucht werden und vor allem, so lange es die Gesundheit noch zulässt und wir es noch machen können!

Das ist schön und freut uns. Ich glaube ich darf Euch hier im Namen des ganzen Vereins ein herzliches Dankeschön für Euren Einsatz im Dienste des STV und des Samichlaus aussprechen. Eure Arbeit wird sehr geschätzt und all die leuchtenden Kinderaugen, wenn Sie «Euer Säckli» vom Chlaus erhalten, sagen mehr als viele Worte.



Vielen Dank für den Einblick in Eure Arbeit und auch dieses Jahr viel Spass beim Arbeiten!

Dagi Schädler

Der Turnverein Einsiedeln dankt allen
Inserenten, Gönnern und allen anderen, die unseren
Verein unterstützen, ganz herzlich.



Telefon 055 412 25 72
Telefax 055 412 29 15
www.restaurant-sihlsee.ch

Restaurant
Sihlsee

Lust auf Schnitzelplausch?

Bei uns können Sie aus 30 Schnitzelgerichten auswählen
Dann besuchen Sie uns an der Hauptstrasse 28
in Einsiedeln!

Auf Ihren Besuch freut sich C. Hausherr und das Sihlsee-Team

Armin Ochsner

8840 Einsiedeln



40 Jahre

Farb-Center

Bastelecke

Haus Biergarten – Tel. 055 412 39 49

Ihre Druckerei für Geschäfts- und Privatdrucksachen

FRANZ GRATZER & CO

Papierverarbeitung, Buch- und Offsetdruck,
Kartenverlag

Mythenstrasse 15, 8840 Einsiedeln, 055 412 21 85
www.tuete.ch, www.kartenfactory.com



Ausstellung und Lager:

Trachslauerstrasse 53
CH-8840 Trachslau
Tel. 055 412 39 25
Natel 079 276 30 87
Reparaturservice

Ihr Spezialist für:

Parkett / Teppiche
PVC / CV-Bodenbeläge
Laminat / Kork / Linoleum
Spezialbodenbeläge
Oberflächenbehandlung



Vorwärtskommen ist auch bei uns ein Thema.

Als Ihr lokaler Bankpartner engagieren wir uns mit viel Freude
für die sportliche Vielfalt in unserer Region. Darum unterstützen
wir aktiv verschiedene Sportvereine und -veranstaltungen.

Raiffeisenbank Einsiedeln

Hauptstrasse 19, 8840 Einsiedeln, Telefon 055 418 46 46

RAIFFEISEN

65. Arosa Stafette

Wie immer Ende Sommerferien besammeln sich beim Bahnhof eine Schar Turner, um den weiten Weg ins Bündnerland anzutreten. Ziel der Reise ist das Ferienparadies Arosa. Aber die Turner liegen in Arosa nicht auf der faulen Haut herum oder geniessen das herrliche Panorama, nein sie nehmen an der berühmtesten polysportiven Stafette teil.

Nach einer kurzen Zwischenverpflegung im Heidiland, nimmt man die kurvenreiche Fahrt nach Arosa auf sich. Angekommen, klimatisiert man sich sofort an die Höhe und inspiziert die verschiedenen Wettkampfstandorte. Da alle Starter alte Routiniers sind, wird dies mit der gewohnten Lockerheit getätigt.

Nach kurzer Zeit gilt es für die Einsiedler Athleten auch schon ernst. Wie immer stürzt sich zuerst der Schwimmer ins 18 Grad, für Arosener Verhältnisse warme Wasser. Dort macht Max der deutschen Marine alle Ehre und schafft für Andi, den Bergläufer, eine hervorragende Ausgangssituation, damit er als 2. den anspruchsvollen Berglauf in Angriff nehmen kann. Andi, der das Berglaufen im Blut hat, lässt keine Zweifel aufkommen, wer in dieser Serie das Sagen hat, und holt für den Ruderer Johnny einen schönen Vorsprung heraus, damit dieser als Erster in den Obersee stechen kann. Johnny driftet zwar ein bisschen ab, verteidigt den 1. Platz aber souverän. Schade, dass ausgerechnet er bei der Isar Flossfahrt bei München nicht von den bayerischen Flösser lernen konnte! Dafür baut Rennvelofahrer Chrigi Schnüriger den Vorsprung in gewohnter Manier wieder aus, und nach drei Runden um den See ist der Stab auch schon in den Händen von Patrick Ochsner. Getrieben von kürzlich erlangten Vaterfreuden sprintet er die 700-Meter in schnellem Schritt ab. Reto übernimmt und rollt diesmal mit allen Rollen an den Rollerblades die Runde um den See ab. Den Stab übergibt er an seinen WG-Partner und 500-Meter-Läufer Chrigi Föhn, der kurzfristig ins Team rutschte. Chrigi verteidigt den Vorsprung und übergibt an Cornel Inglin. Dieser erklimmt die Stange in einem horrenden Tempo und meistert auch die Hindernisse perfekt, so dass es dem Fotografen nicht gelingt, ein Foto davon zu schiessen. Dann kommt noch Scharfschütze Marco Föhn an die Reihe, der die Ballone mit dem Luftgewehr in aller Ruhe zerplatzen lässt. Zum Schluss kommt noch die einzige weibliche Teilnehmerin Esther Ochsner an die Reihe, die als «Schlussgiri» den 1. Platz in der Serie souverän ins Ziel bringt. Leider sind in den diversen Serien andere Teams noch ein wenig schneller, wodurch es den Einsiedlern auf den 6. Rang reicht. Trotzdem kann man mit den persönlichen Leistungen sehr zufrieden sein. Gewonnen wurde die Stafette übrigens von der Kantonspolizei Graubünden, unsere Schwyzer Polizisten können sich ja nächstes Jahr noch ein paar Tipps von ihren Kollegen holen!

Nach der Rangverkündigung macht man sich bald auf den Heimweg. Prompt geraten wir in den Ferienstau, so wird die Heimfahrt zur einer echten Geduldsprobe, dafür werden die Leistungen dieses tollen Tages noch einmal durchgeackert und man kommt zufrieden wieder in Einsiedeln an.

Christian Schnüriger

Korbballmeisterschaft 2012

Wenn es im Training wieder öfters «Doppel» heisst, dann wissen wir die alljährliche Korbballmeisterschaft steht kurz bevor. Jeder möchte dabei sein, doch dieses Jahr war die Teamselektion knallhart. Dank dem Rat aus der Führungsetage der Aktivsektion, konnte die schwierige Entscheidung getroffen werden, wer nun im einzigen Einsiedler-Korbballteam dabei sein darf.

Verteilt auf zwei Autos ging es in den Talkessel. Dort in Brunnen angekommen, begaben wir uns nach einem mentalen Training direkt auf die Tribüne. Hier wurden die gegnerischen Teams begutachtet, um sich taktische Vorteile für die kommenden Spiele zu ergattern. Bereits da war uns klar, dass es nicht einfach werden wird. Mit starken Gegenspielern, wie z.B. «Kiff Kiff» des STV Arth-Goldaus, mussten wir uns auf harte Spiele einstellen. Natürlich wurde auch viel über die Sportart Korbball debattiert. Es stellte sich heraus, dass Korbball auf Englisch eigentlich Basketball heisst. Dies führte doch zu gewisser Verwirrung.

Dann war es soweit, wir machten uns fürs erste Spiel bereit. Die Schritttechnik und das Zusammenspiel passten. Jedoch wurde uns durch die Schiedsrichterin noch einige Regeln, wie zum Beispiel Abstand beim Anspiel, erklärt. Weiter liess die Treffsicherheit unsererseits noch zu wünschen übrig. Dies war wohl schlussendlich auch ausschlaggebend für das erste Spielergebnis.

Natürlich wussten wir, wie man die Treffsicherheit verbessern konnte. Deshalb ging es in die Verpflegungsmeile. Nach reichlicher Stärkung ging es wieder ab aufs Spielfeld. Nach weiteren spannenden Spielen kam es am Schluss noch zum Kampf der Ehre gegen unseren Lieblingskorbballgegner, den STV Seewen. Wir starteten gut ins Spiel und konnten mit zwei Körben in Vorsprung gehen. Doch dann setzte der Topspieler alias «Michi Jordan of Korbball» des STV Seewen einen Ball nach dem anderen in den Korb. Am Schluss mussten wir uns mit 4:5 geschlagen geben. Es reichte uns am Schluss für den 8. Rang. Wir alle wussten, dass wir den 7. Rang nur knapp verpasst hatten. Doch die Motivation für nächstes Jahr ist riesig. Und so heisst es nächstes Jahr in der Halle vielleicht noch früher «Doppel».

Christian Föhn

Turnfahrt der Aktiven 2012

Schon lange frage ich mich, wieso unsere alljährliche Herbstwanderung Turnfahrt heisst, den wir wandern ja und fahren nicht. Turnerwanderung wäre da schon passender.

Okay, da gibt es Leute die verschlafen, um 9 Uhr nicht am Bahnhof stehen und dann die Reise bis nach Weesen mit dem Auto antreten müssen. Für diese passt dann der Begriff doch.

Wie auch immer, von Weesen aus ging es im Stechschritt durchs Dorf. Und zwar so schnell, dass nach einer knappen Stunde bereits die erste Trinkpause eingelegt werden musste. Nach weiterem halbstündigem Eilmarsch war es unumgänglich, sich ein weiteres Mal zu verpflegen. Bei herrlicher Sicht auf den Walensee wurde uns ein kaltes Plättli serviert. Anschliessend ging die Wanderung so richtig los. Bei steilem Aufstieg wurden Bennos Wanderstöcke dem ersten Ernstkampf unterzogen und der eine oder andere Turner zahlte Tribut für die ersten Morgenbiere.

Nach längerer Rast in Quinten und kurzem Schwumm im Walensee, ging es per Schiff weiter nach Walenstadt und von da aus mit dem Zug nach Chur.

In der Jugi hat Andi Gehrig, unser Organisator, die Übernachtung organisiert. Dass unsere Unterkunft im Churer Rotlichtviertel lag, störte wohl niemanden. Da sowieso die meisten Teilnehmer verheiratet sind, stiess diese Art von Lokalität auf geringes Interesse.

Schon vielmehr aber die unzähligen Bars in der Churer Altstadt! Bei ausgiebiger Beizentour kamen langsam aber sicher alle Turner in Fahrt. Turner in Fahrt? Aber natürlich! Daher der Name: Turnfahrt. Turner kommen in Fahrt! Somit hat sich diese Frage nun auch geklärt.

Einige liessen in dieser Nacht ganz schön Dampf ab, wortwörtlich meine ich. Vor allem im 5er-Zimmer. Der arme Stefan K. erlitt beinahe eine Kohlenmonoxidvergiftung. Zeugnis davon war sein sonntägliches, bleiches Gesicht. Überhaupt, was sich gewisse, gutgenährte Turner leisteten, wäre ein Fall für Amnesty International. Es kann ja nicht sein das unschuldige Turner wegen massiver Lärm-belästigung die Nacht im Gang verbringen müssen.

Nach der nächtlichen Peinigung ging es per Poschti weiter in die Taminaschlucht. Nach kurzem Marsch erreichten wir das geschichtsträchtige Badehaus. Imposant dessen Grösse und noch viel beeindruckender die Taminaschlucht. Das warme Wasser, das hier fliesst, verleiht diesem Ort etwas Mystisches. Herrlich dann auch die Wanderung zurück nach Bad Ragaz.

Die gute Kombination aus Wandern, Geselligkeit und Erlebnis machen die Turnfahrt zu einem einzigartigen Anlass. Danke Andi fürs Organisieren, danke Candid für die Unterhaltung.

Urs Fässler

Tessin-Biketour 2012

1.Tag

Zwar hat man es im Dunkeln auf dem Sennhofplatz nur ahnen können, aber mir war schon da, als hätte Albert ein süffisantes Lächeln auf den Lippen. Aber wie üblich waren die Turnerinnen und Turner pünktlich eingetroffen, zum Teil von den Liebsten mit Sack, Pack und Velo gebracht, zum Teil fahrend und akrobatisch alles irgendwie umgehängt, aber pünktlich. Noch schnell zum Schefer, um mit einem Espresso die Lebensgeister anzuregen oder um mit einem der legendär guten Schnitzelbrote die Energiezufuhr für den ersten Tag sicherzustellen, dann wurden die Velos verladen. Angesichts des grottenschlechten Wetterberichtes für den Süden war natürlich vor der Abfahrt eine Diskussion, ob man vielleicht erst eine Tour schon im Urnerland machen soll, um erst abends dem Tessin zu fahren, nicht zu umgehen. Aber man spürte deutlich: Wetter hin oder her, man will ins Tessin.

Während sich Kreti und Pleti im gemütlichen Büssli breit machte, wurde ich ins Ersatzauto für den Rest gezerrt und kam ausgerechnet wieder neben Albi zu sitzen. Spätestens da hätte mir ein rot blinkendes Warnlicht angehen müssen – Albert war ein unglaublich angenehmer Reisegefährte. Ständig erkundigte er sich, ob ich auch genug Platz hätte, wie es mit der Luft sei und er prahlte überhaupt nicht wieder damit, dass er in diesem Jahr beim Molotovjassen noch keinen ernsthaften Fehler gemacht hätte (die lässlichen muss man nicht beichten) und er gab sogar freimütig zu, dass er im Sommer zwei, dreimal mit dem Bike unterwegs gewesen sei.

Aber in meiner grenzenlosen Naivität freute ich mich nur, mit lieben Kameraden wieder einmal unterwegs zu sein. Vor Ambri dann der obligate Halt beim Fressbalken, erst im Nachhinein wusste ich die verschwörerischen Blicke einiger der Teilnehmer zu deuten.

Das Wetter hielt sich so, bedeckt, ohne gleich mit Regen zu drohen. Gegen die Riviera hinunter eher schlechter.

Philipp entschied dann einvernehmlich mit dem Ältestenrat, gleich von Piotta aus die Tour für den ersten Tag zu starten. Ziel: Lago Ritom, Passo del Uomo und je nach Verhältnissen Abfahrt zum Lukmanierpass und durchs Val Blenio nach Biasca. Also luden wir die Velos bei der Talstation der nahezu überhängenden Ritombahn aus, jeder suchte sich seinen Koffer (die Jungen solche mit Rädchen, die beim Rollen über den betonierte Vorplatz unglaublichen Lärm zu erzeugen vermochten, die Alten eine Turntasche) und dann ging die Diskussion los. Was anziehen, was mitnehmen. Im Augenblick war es noch trocken und nicht zu kalt, aber vielleicht später und dann höher oben – es dauerte, bis die Gepäckstücke wieder im Bus verstaut waren.

Und da traf es mich wie ein Schlag. Zufälligerweise stand Christian Schnüriger neben Markus, seinem Onkel – beide genau die gleichen Leibchen. Und als dann auch noch Edgar dazu fand, wurde es klar – nicht zufällig gleiche Trikots, sondern mit SCHNÜERIGER beschriftet. Die ganze Sippschaft (zumindest zahlenmässig die gefühlte Hälfte der Teilnehmer) war als Mannschaft eingekleidet.

Es brauchte nur einen Blick zu den beiden, die neben mir aufs Kommando «Los» wartenden Kameraden Beat und Roger, da war uns klar: das war eine Kriegserklärung. Jetzt waren wir doch etwa zwanzig Jahre lang immer im Herbst während dreier Tage im Tessin hügelab und hügelab gefahren, hatten uns manchmal (aus reinem Spass am Leben) kurz duelliert, geschaut, was die andern so drauf haben, aber natürlich in aller Unschuld und jeder für sich, um gleich darauf wieder auf die eingegangenen Kameraden zu warten. Und jetzt sowas. Der unglaublich hohe Organisationsgrad der SCHNUERIGERS, fortan im Text nur noch S genannt, lässt darauf schliessen, dass AS, von dem wir annehmen mussten, dass er der Captain der Mannschaft sei, sich mit allfälligen Niederlagen (beim Downhill waren solche trotz seiner legendären Suplesse in der Beinarbeit nicht undenkbar) nicht mehr abzufinden vermochte. Und jetzt hatte er die ganze Sippe aufgebretzelt. Um ihnen die undankbare Sklavenarbeit für ihren Boss vorne im Feld schmackhaft zu machen, liess er auf die Trikots vorne sogar noch die Vornamen aufdrucken. Und das war natürlich nur das, was wir (neu: «Konkurrenten», früher noch: «Kameraden») jetzt offensichtlich zu sehen bekamen. Vermutlich waren alle auch ans Funknetz angehängt, so dass AS, hinten am Feld röchelnd, befehlen konnte: «Christian, brems sie aus, Anita greif Du jetzt an ...» Nicht auszudenken, was Albert in seiner radikalen Gründlichkeit sich in Sachen Verpflegung und medizinischer Optimierung seinen armen Familienangehörigen anzutun im Stande war. Wenn ich da an die Episode «Augenentzündung» denke oder an die Machenschaften von Armstrong, seines Zeichens auch Rudelführer... Aber er muss es schon lange geplant haben. Jahre schon vergällt er uns die Znünipausen auf den duftenden Herbstwiesen in der Sonnenstube Tessin mit frisch geschnittenen Zwiebelringen, wahrscheinlich nur, um alle sicher von seinem Verpflegungssäckli fernzuhalten. Die Tränen, die seine wabernden Böllendünste bei uns auslösten, hätten wir besser wegen unserer gutmütigen Naivität vergossen.

Uns Nicht-Schnürigers war auf einen Schlag klar, jetzt waren die Schoggizeiten vorbei. Und während ein Spezialdetachment testete, ob man die Mountainbikes auch ins Ritombähnchen laden könnte (man konnte), starteten einige schon mal, unauffällig und schnell, um der Mannschaft S gleich den Tarif durchzugeben.

Das Strässchen hinauf am Osthang der Leventina war angenehm in der Steilheit, kreuzte einige mal das Trassee der Standseilbahn und hatte für Durstige bei der Bergstation sogar einen Brunnen bereit. Auch der Himmel war inzwischen düsterer geworden, und beim ersten Sammelpunkt auf der Staumauer des Ritomsees, wo die Mannschaft S betreten feststellen musste, dass niemand von ihnen aufs Treppchen dürfe, setzte Regen ein, langsam, stetig und kalt. Wie erwartet, trafen wir bei der Berghütte Cadagno auf das Vorausdetachment, das in vorbildlicher Weise unsern aufgeweichten und zum Teil moralisch leicht aufgelösten Zustand bei der Ankunft voraus geahnt hatte und für alle Kürbissuppe bestellt hatte.

Es herrschte bald heitere und muntere Stimmung – etliche der jungen Bikerkameraden hatten eben bemerkt, dass man in den Berghütten selbstverständlich seinen eigenen Lunch essen darf, und so packten sie Schefers Schnitzelbrote, saf-

Ihre Sportausrüstung im



dasRote.ch[®]

Informationsportal für den Kanton Schwyz



LANDGASTHOF SEEBLICK
8841 Gross-Einsiedeln
Claudia Lüönd und Marco Heinzer
Telefon 055 412 30 60
Telefax 055 422 26 71
E-mail: info@landgasthof-seeblick.ch
www.landgasthof-seeblick.ch

Der Landgasthof mit der persönlichen Note

- Fischküche und saisonale Spezialitäten
- Ausgesuchtes Weinsortiment
- Grosse Gartenterrasse
- Saal für Gesellschaften
- Sitzungszimmer
- Gästezimmer
- Eigener Parkplatz

Mittwoch ab 14 Uhr und Donnerstag ganzer Tag geschlossen.

AVT

+ Lüftung + Klima + Kälte

Luftechnik AG
Einsiedlerstrasse 31a
CH-8820 Wädenswil
Telefon 044 783 95 55
Telefax 044 783 95 66
info@luftechnik.ch

www.luftechnik.ch

Luftechnik AG

Instandhaltung · Hygieneinspektion · Energieoptimierung · 24h-Service

tiger als je, aus den klammen Rucksäcken. Dazu heissen Tee mit viel Zucker – die Welt war wieder in Ordnung. Die Kürbissuppe übrigens, gekrönt mit einem Nidelhübli und einem Schuss Kürbiskernöl, ein wahres Gedicht. Nur schon deswegen hätte sich der dreitägige Ausflug gelohnt. Und die Sache mit den Mannschaftstrikots, nun ja, die könnte man ja eigentlich jetzt vergessen. Wäre da nicht AS, der uns nicht einheitlich eingekleideten Biker grummelnd wissen liess, dass nur Verlierer warmen Tee trinken würden. So was nehme man zu sich, wenn man krank sei.

Nun, angesichts der immer nasser und kälter werdenden Verhältnisse gabs über den Weiterweg nichts zu beraten: So schonend wie möglich zurück zu den Autos. Alles wurde übergezogen, was Schutz versprach gegen die Kälte und die Nässe von oben, von unten, von hinten und von vorne.

Dann wurde etwa so gestartet, dass es möglichst wenig Überholmanöver geben sollte. Das Natursträsschen war etwas heikel, fast alle hüteten sich zu bremsen, wenn sie in einer Kurve die metallenen, in den Boden eingelassenen Regengraben überfahren. Kurz nach dem Start geschah es, dass Albert aufgrund unglücklicher Umstände zu Sturze kam. Es hat den armen Kerl offenbar richtig heftig auf den Boden gehauen. Jedenfalls waren durch Regenhosen und Bikerhosen handgrosse Stücke seiner Oberschenkelhaut abhanden gekommen und auch an Ellbogen und Unterarm sah es nach einem blutigen Desaster aus. Da aber Alberts Hauptsorge im Angesicht seiner künftigen Schönheitsfehler in erster Linie seinem neuen Trikot galt, (das gottseidank unbehelligt geblieben war) beruhigte sich die Sanitätsequipe schnell wieder, und die Talfahrt nahm ihren Fortgang.

Uns Brillenträgern spielten die Verhältnisse übel mit. Die Gläser waren fast zu Undurchsichtigkeit verspritzt und weiter unten, wo sich zäher Nebel mit den Regenschwaden vermischte, beschlugen auch noch die Innenclips der Sehhilfen. Praktisch im Blindflug schossen wir das Bergsträsschen hinunter, darauf bauend, dass man sofort merke, wenn man die Fahrbahn verliesse. Allen Befürchtungen zum Trotz kamen, einmal von AS abgesehen, alle wenn auch steif, oft zitternd vor Nässe und Kälte, heil unten an.

Etwas Trockenes anziehen, die verdreckten und triefenden Kleidungsstücke möglichst nicht auf die trockenen Vorräte legen, die Velos wieder kunstvoll aufhängen und nebeneinander stapeln – das ging jetzt schon ganz routiniert.

Dann die Fahrt hinunter nach Bellinzona, in der Magadinoebene liess der Regen etwas nach, dafür nahm die Anzahl Kreisel pro Kilometer erheblich zu, dann war das Centro Sportivo erreicht. Die Schlüsselübergabe funktionierte schon fast generalstabsmässig. Warum derTV Einsiedeln aber weitab allen Geschehens in einem Häuschen, das quarantänemässig isoliert steht, untergebracht wird, ist uns ein Rätsel. So gut können die uns doch gar nicht kennen?!

Benno Ochsner, 50

AS-Design
AS-Design
AS-Design
AS-Design
AS-Design
AS-Design
AS-Design

AS Design

Schneiderei, Näh- und Änderungsatelier

Patricia Schönbächler, Zürichstrasse 5, 8840 Einsiedeln



Schefer

BÄCKEREI KONDITOREI CAFE

Bahnhofplatz – Einsiedeln
Bären – Klosterplatz Einsiedeln
Migros-Markt Einsiedeln
Dorfbäckerei – Oberiberg
Rössli – Trachslau

055 418 8 418

Do weisch, s'isch frisch und fein

Conrad Kälin Getränke

Mythenstrasse 14 • Telefon 055 412 21 49 • Fax 055 422 19 18

Hauslieferdienst, Abholmarkt
Festlieferungen

8840 Einsiedeln

www.trinkfreuden.ch

Transporte + Umzüge
8840 Einsiedeln



Säge- und Palettenwerk
Karl Zehnder AG

Wenn es um Holz geht!

8840 Einsiedeln 055 418 80 40 www.zehnder-ag.ch

2. Tag

Frühmorgens um 07.20, schrill surrt der Wecker durch das spartanische jedoch zweckmässig eingerichtete Zweibettzimmer in der Villa Residenz im J&S Sportzentrum in Tenero. Emsiges Treiben auf dem Gang deutet darauf hin, dass es doch keine Täuschung sein kann mit der relativ frühen Essenszeit. Nichts wie los, sich in bequeme Kleider stürzen und den Weg zur Kantine unter die Beine nehmen. Beim kurzen Weg schnell das Wetter studieren und die Muskulatur von der gestrigen verregneten Bike Tour lockern. Pünktlich trudeln alle beim grosszügigen Morgenbuffet ein. Wetter gut, bedeutet möglichst viele Kalorien nachschieben. Da spielt das vorhandene Eigengewicht keine Rolle, man will ja nicht bereits nach kurzer Fahrzeit einen Hungerast einfangen. Schnell noch die grosszügige Zwischenverpflegung abfüllen und mit Ruhe den «Thron» aufsuchen. Zurück in der Residenz alle sieben Sachen zusammenraffen, sich nicht stressen lassen und nach Möglichkeit pünktlich zur Abfahrtszeit bei Conis Süsswasser-Mini-Transporter herumstreunen und alle Minuten auf die Uhr schauen, damit die später Eintreffenden auch wirklich ein schlechtes Gewissen haben, dass man schon wieder auf sie gewartet hat!



Alle hatte wieder trockene Kleider (Ausnahme unser echter Pensionär B.H. der als einziger den Trockenraum nicht gerochen und gefunden hat). Mit minimaler Verspätung verschieben wir uns per PW/LKW auf den Monte Generi. Dort angekommen werden Karten (Landkarten nicht Jasskarten) verteilt und die vorgesehenen Routen kurz besprochen. Die jungen Wilden mit dem Guide Hausherr (nicht der mit den aufblasbaren Muskeln...) wollen die Strecke nach Isonne gespickt mit Single-Trails zurücklegen. Die Geläuterten aber nicht weniger Wilden nehmen den direkten



Oje, Patrizia Reichlin hat
wohl noch immer keine Idee für
ein Hochzeitsgeschenk.

Nur wen man gut kennt, kann man auch gut beraten.

Sie gut zu kennen, heisst, Ihre Lebensumstände, Bedürfnisse und Ziele genau zu verstehen. Also die Bank in Ihrer Nähe zu sein, die Ihnen genau zuhört, um Ihnen dann massgeschneiderte und deshalb erfolgversprechende Lösungen anzubieten.

Dazu gehören zum Beispiel eine individuelle, professionelle Beratung und ein hohes Engagement unserer Berater. Kommen Sie bei uns vorbei, damit wir Sie und Ihre Ziele besser kennen und verstehen lernen. Und Sie dementsprechend beraten können.

www.szkb.ch



**Schwyzer
Kantonalbank**

Weg dorthin. Wer nun glaubt, er könne einmal ruhig mit Puls 65 die Rampe nach Medeglia hinaufpedalen, irrt sich gewaltig. Schon sehr bald lichten sich die Kolonnen und das Team mit den eigenen Trikots und den schnellen Beinen bestimmt das Tempo an der Spitze nach Belieben. Sogar ohne den von allen sehr geschätzten Teamleader (am Vortag schwer gestürzt) gelingt es keinem, dieses starke und ausgezeichnet gekleidete Team unter Druck zu setzen. Als neutraler Berichterstatter will ich nicht mehr näher auf diese erschreckende Dominanz eingehen, aber es war schon krass.

In Isonne eingetroffen, warten wir auf die jungen, schnelleren Biker. Diese werden jedoch durch zwei Defekte im Tempo erheblich aufgehalten. Man rätselt heute noch, wie der leichtgewichtige Biker S. H. vom oberen Ziegeleiweg mitten im Walde einen so kleinen Nagel finden konnte! (siehe Aufnahme)



Für den weiteren Tagesverlauf bilden sich zwei Gruppen, welche auf verschiedenen Routen den Weg retour zum Ceneri unter die Räder nehmen. Die Gemächlicheren verschieben sich über den Cima di Fuori und den Monti di Medeglia Richtung Ausgangspunkt. Diejenigen, welche noch mehr Saft in den Haxen fühlen, stellen sich den Strapazen des langen Aufstiegs Richtung Alpe di Sordena. Nach einer halben Stunde stetigem Aufstieg wird beschlossen, den Rucksack mit den grosszügigen Zwischenverpflegungen des Centro Sportivo zu erleichtern. Natürlich verzichtet man nicht auf den Fruchtekonsum. Der mitgeführte «Böllä» findet reissenden Absatz! Frisch gestärkt, mit klarem Atem nehmen wir die restlichen Höhenmeter bis zur Abzweigung Alpe Pietrarossa in Angriff. Schnaubend und ächzend (natürlich nicht alle...) erreichen wir den Abzweiger. Stossend und fahrend (Cracks) nähern wir uns der Alp. Das Empfangskommando besteht aus ein paar «Eseln», welche genüsslich an allem knabbern was irgendwie nach Salz und Schweiß riecht...! Es entwickelten sich Freundschaften, halt eben ein richtiges familiäres Treffen..!

Was nun folgt ist sicherlich das Highlight des Tages. Auf wunderbaren Single-Trails



führt uns der Weg weiter in Richtung Monte Bar, welchen wir jedoch infolge Nebels nicht sehen können. Die Tourenleitung ist zwischendurch etwas verunsichert über den genauen Standort des Trosses. Rechtzeitig löst sich der Nebel jedoch auf, und durch die freigewordene Sicht kann der Standort und die weitere Route wieder bestimmt werden. Über mehr oder weniger üppige mit grossen Steinen gespickte Wege bzw. Bachbeete erreichen wir Gola di Lago. Die meisten freuen sich auf die kommende Abfahrt Richtung Camignolo, welche wir von früheren Jahren in Erinnerung haben. Durch die schweren Regenfälle der Vorwochen hat dieser sonst



schon anspruchsvolle Weg noch mehr gelitten, und es würde den Schreibenden nicht überraschen, wenn bei der nächsten Durchquerung dieses «Weges» der SAC Camignolo die Passagen mit Drahtseilen gesichert hätte...! Nachdem wir bei heissen Temperaturen in der Zivilisation ein kühles Bier zu uns nehmen, pedalen wir zügig Richtung Ausgangspunkt der Tour.

Da bereits um 18.30 Uhr die Abfahrt zum Nachtessen auf dem Programm steht, bleibt uns gerade noch eine Stunde Zeit, um uns nach der Ankunft im Centro Sportivo der Körper- und Bike-Pflege zu widmen. Fredy M. vom Geissweidli hat wie jedes Jahr, im Auftrage des OK's, ein Grottino mit köstlicher Verpflegung ausgesucht. Dieser Geheimtipp wird dank Mithilfe des Navigationsgerätes auch zügig und ohne grosse Wendemanöver gefunden.

Im Grotto Costa Azzurra in Solduno wird der Sonntagabend mit einem herrlich mundenen Nachtessen abgeschlossen. Die Stimmung ist sehr locker, der gute, teilweise grosszügig konsumierte Wein tut das Seine...! Als dann über den Live-Ticker die immer besser werdenden Satz Resultate vom Volleyball-Spiel Einsiedeln - Lunkhofen eintrudeln, kann nichts mehr die gute Stimmung trüben. Ist es wohl der Alkohol oder die Anstrengung des Tages, dass einige bei einer blonden Schönheit im Saal behaupten, dass es sich um die Witwe des Gotthard Sängers Steve Lee handelt (Brigitte Voss Balzerini). Den Beweis für die Echtheit dieses Umstandes wurde nicht erbracht. Doch nach ausgiebigen Abklärungen durch unseren Tessin Korrespondent Fredy M. soll das nicht ganz unmöglich sein....! Um alle wieder auf den Boden der Realität zu holen, wird beschlossen, im Garten des Grottos noch einen kurzen Absacker zu genehmigen. Aus dem kurzen wird eher ein langer Absacker. Müde und mehr oder weniger nüchtern bringen uns die auserkorenen Chauffeure sicher und zügig nach Hause. Wie es sich gehört, haben diese den





beachplus.ch

Treffpunkt der ganzen
Turnerfamilie!

Die gemütliche Nichtraucher-Bar/Lounge
im beachplus.ch lädt zum Verweilen ein.
Auch wenn Sie keinen aktiven Sport be-
treiben, sind Sie bei uns herzlich
willkommen!

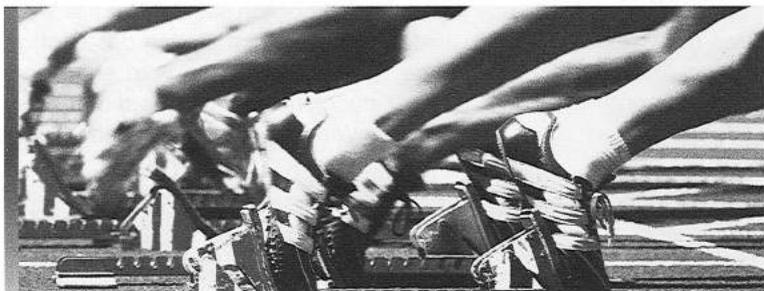
- 3 beheizte Beachfelder
- 1 Indoor-Fussballplatz
- 1 Konferenzraum

Öffnungszeiten
Werktags ab 17.00 Uhr
Samstag ab 13.00 Uhr
Sonn-/Feiertage ab 11.00 Uhr

Allmeindstrasse 15, 8840 Einsiedeln, Telefon 055 412 88 77, www.beachplus.ch

SWISSLOS

SPORT-TOTO



**Höchstleistung heisst, das Erlernte
täglich weiter perfektionieren**

...auch bei Drucksachen

Druckerei Franz Kälin AG
8840 Einsiedeln www.druckerei-kaelin.ch



Abend auch genossen und auf den Alkohol zu Gunsten der Mitfahrer verzichtet. In der Unterkunft kehrt dann umgehend Ruhe ein. Zum Jassen wie in früheren Jahren fehlt die Energie. Es ist halt schon so, in jungen Jahren hatten wir das Geld nicht zum Jassen, jetzt wo alle einigermassen liquid sind, fehlt uns der Saft und die Kraft...!

Albert Schnüriger



Der 3. Tag

Es ist 07.15 h. Erste Geräusche sind in unserer idealen Unterkunft im Centro Sportivo zu vernehmen. Langsam laufen die Wasserhähne und dann geht es einzelsprungweise sozusagen in Schützenkolonne auf den Weg zur Kantine. Es wird daher auch nicht viel gesprochen, doch der rund 200-metrische Fussweg weckt dann auch langsam noch die letzten Geister. Das ansprechende Zmorgenbuffet macht wieder eine gute Falle. Einzig beim Tessinerbrot hat man das Gefühl, es sei tatsächlich etwas dünn geraten, was dann beim motorisch höchst anspruchsvollen Streichen des Ankens bestätigt wurde. Nichtsdestotrotz konnte die ganze Truppe wohl gesättigt zurück zur Unterkunft marschieren. Die Fassmannschaft hatte bereits schon wieder verdankenswerterweise die Mittagslunchs in der Küche abgeholt und allen abgeben.

Bei der Rückkehr in die Unterkunft spürten wir sofort den Druck der Putzmannschaft, welche uns klar zu verstehen gab, dass wir nun blitzartig die Unterkunft zu räumen hätten. Wir liessen uns jedoch nicht aus der Ruhe bringen und erledigten die Pendenzen in unserer üblichen, effizienten Einsiedler Art. Die Batchrückgabe funktionierte, und so konnte Philipp O. die Abgabe der Unterkunft mit Unterstützung von

Beat S. in Angriff nehmen. Ebenso wurden die Fahrzeuge in die richtige Startposition für die abendliche Rückreise gebracht.

Anstelle auf das Bürodetachement zu warten, fuhr der Velotross wie abgesprochen nun sehr gemütlich am See entlang in Richtung Locarno mit dem Endziel, die Alp Cardada zu erreichen. Bikerpapst Benno O. mit Nachwuchsmann Roger D., welche wie üblich im Erstellen der Marschbereitschaft mit Abstand die tiftigsten waren, übernahmen sofort die Spitze, und es dauerte dann doch einige Zeit an, bis wir die Kameraden wieder trafen. Das Gros der Truppe hielt dann eingangs Locarno an, um auf die Kameraden Philipp und Beat zu warten. Von Benno und Roger fehlte schon jede Spur. Nach längerem Warten nahm die Ungeduld langsam überhand und es wurde der Kontakt zum Chef gesucht, da wir militärfahren schon mit bürokratischen Verzögerungen bei der Abgabe gerechnet hatten. Wie üblich in solchen Situationen, war entweder das Handy gar nicht eingeschaltet oder der Telefonbeantworter wurde nicht abgehört. Dann endlich die Info, dass Philipp und Beat bereits die Talstation der Bahn in Orselina über eine andere Route erreicht hätten. Somit ging nun das Warten bei diesen Kameraden wiederum auf unsere Gruppe los. Die ganze Konsolidierung des Vereins beim Abzweiger in Richtung Cardada (Talstation und Bergstrasse) für die kämpferischen Bergfahrer und die gemütlichen Bähnlfahrer erfolgte dann doch wieder nach rund einer halben Stunde. Gleichzeitig trennte man sich aber hier wieder voneinander und beim weiteren Aufstieg auf Cardada auf 1340 müM wurde somit natürlich unterschiedlich viel Schweiss verloren. Einerseits wurde umgehend bei der Bahn für uns eine Extrafahrt eingeschaltet, währenddem unsere Bergfahrer in ihrem Tempo stetig bergaufwärts trampen.



Einmal mehr durften wir vom vergünstigten Ticket des Centro Sportivo profitieren, welches uns ermöglichte, für lediglich CHF 10.– die Bahn Cardada und den Sessellift Cimetta zu benützen. Der Bikeauslad verlief zügig und nach einem zeitvertreibenden Kaffeehalt fuhren wir locker in Richtung Talsation des Sesselliftes. Jeder ver lud sein Velo und setzte sich in den gleichen Sessel, welcher seitlich am Seil hing und so die wunderbare Aussicht auf den Lago Maggiore eröffnete. Von der Bergstation fuhren wir über die Wiese Richtung Kiesweg zur Alp Cardada, welche als Treffpunkt und Mittagshalt dienen sollte. Es war inzwischen allen bekannt, dass die Strasse mit einigen äusserst ruppigen und tiefen Wasserrinnen durchsetzt ist. Doch es zeigte sich einmal mehr, dass der Mensch schnell vergisst. So wurde an der Gedenkstätte von Benno O.'s Horrorsturz vor zwei Jahren keine Sekunde angehalten und rasch zum naheliegenden Restaurant weitergefahren. Mit Geniessen der Aussicht, Vernichten der ersten 1-2 Gänge des Mittagessens und Diskussion über die zu erwartende Bergpreiswertung bei den Bergfahrern wurde die Zeit vertrieben. So ging es dann nicht mehr ewig, trafen auch die ersten Kameraden, gezeichnet von den Strapazen des Aufstiegs, auf der Alp Cardada ein. Auffallend war, dass das Team Schnüriger völlig zersplittert und über das ganze Feld verteilt eintraf. Hier ist der Teamchef noch gefordert, damit solche Vorkommnisse das nächste Jahr vermieden werden können. Anscheinend ist allen im Team klar, dass keiner aus dem Team geworfen bzw. niemand verdrängt werden kann, was hier umgehend zu einer lausigen Teamarbeit geführt hat. Die Stimmung aber war trotzdem überall ausgezeichnet und so wurde die Mittagspause zum Fachsimpeln und der Diskussion über die bekannte Abfahrt ins Val Resa genutzt. Erstaunlicherweise wurde die frisch zubereitete Polenta von allen gemieden. Einzig Gourmet Beat S. entschied sich, an so einem tollen Tag nicht auf die kulinarischen Qualitäten der Tessiner zu verzichten. Im Bewusstsein, dass die Abfahrt für die Velowanderer, die Angsthasen, die vernünftig und sicherheitsbewusst agierenden und gegenüber der SUVA verantwortungsvollen Abfahrer nicht ganz einfach würde, sattelten diese langsam ihre Drahtesel und nahmen den Downhill-Singletrail frühzeitig in Angriff. Nach einigen natürlichen Treppenstufen im freien Terrain, wandelte sich der Weg in einen mit Steinen aller Art durchsetzten Waldweg. Ich staune jedes Jahr immer wieder über meine Kameraden, mit welcher traumwandlerischer Sicherheit und mit welchem Tempo die doch ungemütlichen Hindernisse über- oder umfahren werden. Gleichzeitig war ich froh, als wieder alle heil im Val Resa angekommen sind, verdränge ich doch stets die Vorstellung eines Sturzes in diesem Gelände. Trotz allem handelt es sich bei diesem markierten Biketrail um einen spannenden und sehr schönen Kurs, welcher insbesondere auch im unteren Teil mit wunderbaren Kehren für die Softies viele genussreiche Passagen bereit hält. Es bestätigte sich dann wieder, dass diejenigen, welche zuerst abgefahren sind, als letzte im Tal unten eintrafen – perfektes Timing! Die Hardcore-Gruppe konnte es dann nicht lassen, noch einen weiteren Weg zu erkunden. Das Gros liess es sich aber nicht nehmen, im herrlich gelegenen Grotto Ritrovo



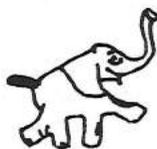
PETER FÖHN

BEDACHUNGEN FASSADENBAU

8840 Einsiedeln • Tel. 055 412 12 83

- Steil- und Flachbedachung
- Eternit- und Holzschindelfassaden
- Dachreparaturen

Restaurant Elefant



empfiehlt sich den Turnern
und ihren Gönnern.

Käthy Bisig-Grätzer



BIRCHLER

BIRCHLER HOLZBAU AG

- Zimmerarbeiten
- Schreinerei
- Bedachungen
- Treppenbau
- Isolationen
- isofloc-Lizenzbetrieb
- Fassaden in Holz und Eternit

Zürichstrasse 20a · 8840 Einsiedeln
Telefon 055 412 27 65 · Telefax 055 412 78 66
birchlerholzbau@sihlnet.ch

Restaurant Biergarten

Vereinslokal der Turner

Es empfehlen sich höflich
Familien Camenzind und Kälin



Tulipan

Die feine Tradition | frischer Ideen

Bäckerei | Café | Restaurant

Gerne verwöhnen
wir Sie mit
unseren
auserlesenen
Produkten

Wir freuen uns auf
Ihren nächsten
Besuch

Tulipan, Klosterplatz
8840 Einsiedeln

055 418 80 80
www.tulipan.ch

Die Kreativen am Bau



BINGISSER

maler
gipser

Einsiedeln



125 Jahre

Qualitäts-Fleisch und
Wurstwaren sowie eine
sorgfältige Bedienung
finden Sie immer in der

WALHALLA DELIKATESSEN

Familie Hrch. Kälin-Fritsche
Tel. 055 412 22 27

Party-Service
Rest. Walhalla
www.walhalla-einsiedeln.ch
Tel. 055 412 22 16

weit oberhalb von Contra einzukehren und das Tessiner Ambiente ein letztes Mal an soliden Granittischen mit goldener Sonneneinstrahlung ausgiebig zu geniessen und nochmals aufzutanken. Die letzte halbe Stunde konnte dann gemütlich auf Asphalt zum Centro vorbei an Fredy M.'s Tessiner Sitz gerollt werden. In unseren Köpfen hängengeblieben ist die ältere Tessinerfrau, welche ihre Mistkarre auf der Strasse zehn Zentimeter bergwärts gestossen hat und wieder für eine Pause abstellen musste. Das Gewand kam einer Burka gleich und der Buckel überstieg die Masse von Quasimodo im Glöckner von Notre Dame. Das schlechte Gewissen, im Abfahrtsrausch nicht angehalten und geholfen zu haben, plagt einige heute noch ein bisschen. Zurecht meine Herren!

Der Verlad der Bikes und das Umziehen in die bequemen Heimfahrtleider war schon wieder von grosser Routine geprägt. So war man innert Kürze abfahrtsbereit und der Weg in Richtung Norden konnte etwas nach 16.00 h zufrieden mit sich und der Welt unter die Räder genommen werden. Gegen 19.00 h traf der Tross mit schönen Erinnerungen traditionsgemäss im Werkhof bei Ehrlers ein, welcher sich als geeigneter Umschlagsplatz etabliert hat. Vielen Dank.

Herzlichen Dank an Organisator Philipp Ochsner und allen, welche mit Rat und Tat, Fahr- und Sanitätsdiensten, Fotoservice, Tourensuchen, etc. etc. oder einfach durch die tolle Kameradschaft zu einem erlebnisreichen Weekend beigetragen haben. Speziellen Dank auch an Coni Kälin für die Bereitstellung des Velotransporters, was wir sehr zu schätzen wissen. Wir freuen uns auf die Biketour 2013.

Thuri Fuchslin

**Turnerinnen und Turner
berücksichtigen
unsere Inserenten!**

Turnfahrt Damenturnverein Einsiedeln

Am Samstagmorgen, 8. September 2012, besammelten sich 16 Damen des DTV Einsiedelns am Bahnhof. Nachdem sich alle mit Kaffee und Gipfeli ausgestattet hatten, konnte die Reise beginnen. Wir nahmen um 7.30 Uhr den Zug via Zürich – Bern nach Fribourg. Mit dem Bus ging es weiter nach Schwarzsee, wo sich die meisten der langen Hosen entledigten und sich mit viel Sonnencreme einbalsamierten.

Von Marlies Reichmuth als leichte Wanderung angekündigt, kamen wir bereits bei der ersten Steigung ins Straucheln. Marlies stimmte uns jedoch zuversichtlich als sie informierte, dass nur der Anfang recht steil sei und auf dem Weg einige «Beizlis» zum Verschnaufen liegen.

Die Mittagspause hielten wir bei strahlendem Sonnenschein mitten in einer Wiese in der idyllischen Fribourg-Bergwelt ab. Zur Stärkung gab es Sandwiches, Brot, Wurst und Äpfel. Als weitermarschiert wurde, passierten wir bereits nach 100 Meter ein weiteres Bergrestaurant, wo einige von uns mit einem Dessert liebäugelten. Leider gab es keinen Stopp, denn wir mussten ja vor Dunkelheit den Euschelspass überqueren. Dafür kamen uns auf der malerischen Wanderung mehrere «Oben-ohne»-Wanderer und einige Cowboys entgegen. Diese waren auf dem Weg zum Country-Festival am Schwarzsee. Da bemerkte jemand, dass wir eigentlich in die falsche Richtung unterwegs sind, denn die Party stieg ja auf der Seite, wo wir am Vormittag gestartet waren. Kurz nachdem wir die Passhöhe erreicht hatten, sahen wir wieder ein Bergrestaurant in der Ferne. Hier auf der Rizialp, durften wir uns endlich das langersehnte Dessert gönnen. Die letzte Stunde ging es alles steil bergab bis nach Jaun. Im Hotel «Zum Wasserfall» konnten wir unsere Doppelzimmer beziehen und uns frisch machen. Auch die Besichtigung des Friedhofes mit den speziell aus Holz

geschnitzten Kreuzen war einen Besuch wert.

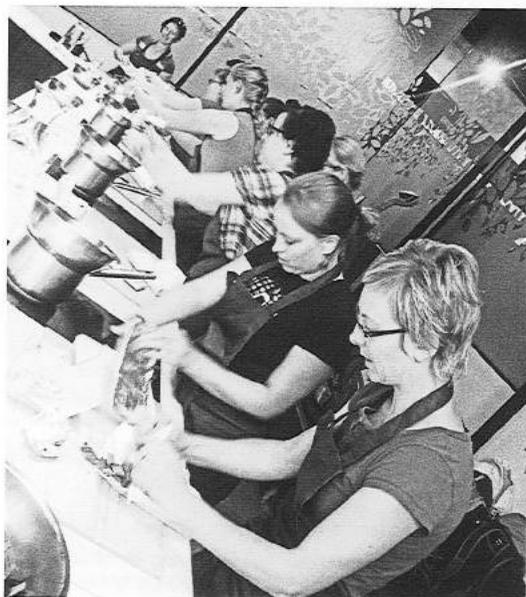
In der Gartenwirtschaft gab es einen Apéro, und wir genossen die letzten Sonnenstrahlen dieses Tages. Das Abendessen nahmen wir dann drinnen im Speisesaal ein. Zur Vorspeise gab es «Chnobl mit Salat», danach ein feines Rahmschnitzel mit Nüdeli und zu guter Letzt ein leckeres Meringue mit Doppelrahm. Unsere Bäuche waren voll, und somit konnten wir uns ganz dem Klatsch und Tratsch widmen. Spätestens nach dem Schlummertrunk waren alle wieder auf dem neu-



sten Stand über den Beziehungsstatus von diversen Einsiedler-Paaren.

Am nächsten Morgen musste Frühaufsteherin Andrea, unsere begeisterte Geocacherin, aus dem Fenster flüchten, da die Haupttüre noch geschlossen war. Andere hingegen nahmen es etwas gemütlicher, schliefen aus uns genossen das Frühstück, bevor sie sich an die frische Luft begaben.

Um 9.30 Uhr nahmen wir den Bus nach Brox. Im «Maison Cailler» erwartete uns bereits Olivier zum Schokoladenkurs. Währendem wir die «süsse Versuchung» im Kühlschrank zum Auskühlen lagerten, konnten wir den Rundgang durch



das Museum machen. Hier gab es reichlich Schokolade zum degoustieren.

Gestärkt vom süssen Genuss, wanderten wir durch die Jaunbachschlucht bis Châtel-sur-Montsalvens. Oben angekommen, hatten wir zumindest einen Teil der Kalorien bereits verbrannt. Vielleicht wären wir besser noch etwas weiter gelaufen, hätten wir gewusst was für ein «Highlight» uns noch erwartet....!

Als nach 30minütiger Verspätung der Bus endlich eintraf, mussten wir 16 Damen uns in einen komplett vollgestopften Bus quetschen. Mit unseren sportlichen Figuren meisterten wir dies jedoch problemlos. Zum Leid aller Fahrgäste war es nicht der letzte Halt, und es drängten sich noch mindestens zehn weitere Personen inklusive Rucksäcke in den Bus. Mit jedem Stopp wurde es enger und heisser. Die Köpfe erröteten immer mehr und ein Umfallen war unmöglich. Das Festhalten war ausserdem ein zusätzliches Oberarmtraining. Als der Bus endlich am Bahnhof Fribourg eintraf, retteten sich alle schnellstens, nach frischer Luft ringend, ins Freie.

Nach dieser Fahrt war bestimmt auch die restliche Schokolade heraus geschwitzt. Wir mussten uns also trotz übermässigem Schokoladenkonsum keine Sorgen um unser Gewicht machen.

Die Rückfahrt mit dem Zug war einiges angenehmer, und als der Zug in Einsiedeln hielt, waren alle wieder herunter gekühlt.

Auch dieses Jahr wurden wir wieder von einigen Kindern und Vätern, die auf ihre Mamis warteten, empfangen.

Esther Ochser



**PHYSIO
CARE CENTER
DE LEUR AG**



Gezieltes Training an Geräten und in der Gruppe

- Zielorientierte Trainingsplangestaltung und – Anpassung mit geringem Trainingsaufwand.
- Umfangreiches Angebot an Gruppen-Kursen.
- Ernährungsberatung und –Planung zur optimalen Gewichtsreduktion oder Leistungssteigerung (beYOU)

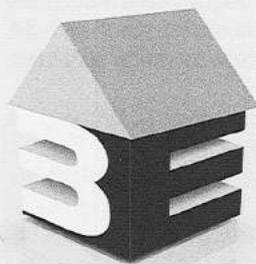


Leistungsdiagnostik für Jedermann

- Umfangreiche Diagnostik der Leistungsdaten.
- Analyse der einzelnen Ergebnisse
- Empfehlungen der Trainingsplangestaltung und Inhalte hinsichtlich der persönlichen Leistungsziele
- Hohe Erfahrung im Spitzensport

Spezielle Rabatte für Mitglieder des STV Einsiedeln!

Werner-Kälin-Strasse 11, 8840 Einsiedeln; Tel.: 055 418 30 40
www.physio-care-center.ch; info@physio-care-center.ch



Ihr Partner für Bau und Garten



Baustoffe Einsiedeln AG

Baustoffe – gewusst wie, gewusst wo!

Schnabelsbergstrasse 10
8840 Einsiedeln | Tel. 055 418 28 40
www.baustoffe-einsiedeln.ch

CONFIDENTIA

TREUHAND-ZENTRUM

Confidence for your business.

Info-Klick: www.confidentia.ch

CONFIDENTIA Treuhand-Zentrum AG • 8840 Einsiedeln • Telefon 055 418 75 75

TREUHAND
STEUERN
IMMOBILIEN



Turnfahrt Frauenturnverein vom 15./16. September 2012

Am Samstagmorgen konnte der Car fast pünktlich um 7 Uhr abfahren. Annemarie B. ist neu bei den Frauen, deshalb konnte sie nicht wissen, dass diese IMMER 10 Minuten früher als abgemacht vor Ort erscheinen, um danach ungeduldig zu warten, bis alle da sind. Man merke sich: Im FTV fahren alle Transportmittel pünktlich ab, nicht nur der Zug! Nun wissen alle im Car, wie sie heisst, auch diejenigen, die Annemaries Namen vorher nicht gekannt haben. Eine andere Annemarie wollte zuerst mit dem aller-allerkleinsten Gepäck ins Wallis, bis sie merkte, dass es besser wäre, nochmals nach Hause zu düsen und ihre bereitgestellte Reisetasche doch noch mitzunehmen. Sie hätte sicher ein halbes Pyjama, eine Badetuchecke oder eine gebrauchte Zahnbüste zum Ausleihen erhalten. Der Chauffeur fuhr mit uns durchs Urnerland und über den Furkapass ins Goms. Bis auf die Passhöhe waren viele Wolken unser Begleiter. Umso schöner danach das Wunderwetter im Wallis. In Ulrichen gabs Kaffee für alle. Damit es nicht schon Hörschäden wegen dem Geschnatter gab, wurden die 47 Turnerinnen von unserer Reiseleiterin Ursi auf zwei Restaurants verteilt. Die Turnerinnen auf der rechten Talseite waren ausnahmslos alle auf dem WC, nur um zu schauen, ob das mit der 4-eckigen WC-Schüssel wirklich stimmt. Die «Allerwertesten» wurden nach der WC-Sitzung auf dem Carsessel wieder in Rundform gebracht. An Fiesch und Brig vorbei führte unsere Reise weiter bis Venthône. Von diesem Walliser Weindorf führt ein Suonenweg bis nach Varen. Ein schöner Weg führte uns immer dem Wasser entlang. Im lichtdurchfluteten Wald genossen wir die Wanderung mit schönen Ausblicken zum Talboden und in die südlichen Alpentäler des Wallis. Das Mittagessen wurde auf einer Kuhweide ohne Tiere eingenommen, bei angenehmer Herbstsonne. Nachdem alle den Balanceakt, der zur Überquerung der Suone nötig war, erfolgreich hinter sich gebracht hatten, wurde die Wanderung nur noch durch diverse Kneippfussbäder unterbrochen. Nachdem wir kurz vor Varen locker noch zehn Turnerinnen abhängen konnten, lauschten wir den Ausführungen des Winzers. Dank Natelverbindung zu unserer Präsidentin, fanden die Umherirrenden doch noch zu uns zurück. Nach einem Apèro beim Weinbauern konnte die hungrige Schar zum Raclette mit Fendant übergehen. Susanne kennt Bruno Tenoud persönlich, sie hat das für uns organisiert. Wir genos-



Karl Kälin Sanitär und Heizungen

Schwanenstrasse 30 • 8840 Einsiedeln
Tel. + Fax 055 412 25 20 • Natel 079 680 61 44

Restaurant Wachlicht

Zimmerarbeiten
Bedachungen
Innenausbau
Fassaden



BEAT BISIG-PETRIG • HOLZBAU

Austrasse 1
Postfach 39
8840 Einsiedeln
Telefon 055 412 47 50
Telefax 055 412 75 15



Restaurant Berghof

Familie Reichmuth-Kälin
8836 Bennau

Tel. 055 412 23 47
Fax 055 412 73 71
restaurant.berghof@bluewin.ch

- Herrliches Panorama in die Berge
- Gutbürgerliche Küche
- Grosse Sonnenterrasse
- Eigener Parkplatz
- Kinderspielplatz

Mittwoch Ruhetag

A. Iten AG



Sanitäre Anlagen
Bauspenglerei
Erlenbachstrasse 5
8840 Einsiedeln

Telefon 055 418 80 20
www.iten-ag.ch



Coiffure Rita

Damen- und Herrencoiffure

Eisenbahnstrasse 5
8840 Einsiedeln
Tel./Fax 055 412 11 18
www.coiffeur-rita.ch



Ein Halleluja
auf Ihre Gesundheit!

Beat Gschwend Spenglerei



dipl. Spenglermeister
Spitalstrasse 20
8840 Einsiedeln

Tel. 055 422 36 40
Fax 055 422 36 41
www.gschwend-spenglerei.ch
info@gschwend-spenglerei.ch



Engel-Apotheke
8840 Einsiedeln

DR. KARL ROOS

Hauptstrasse 81
Telefon 055 418 81 41 • Telefax 055 418 81 40
RoosKarl@engel-apotheke.ch

sen den feinen Käse, bis uns Rita die Hiobsbotschaft überbringt, dass nach zwei Durchgängen Schluss sei! Im Geiste sahen wir uns schon abgemagert nach Hause kommen. Das viele Mitleid unserer wohlgenährten Ehemänner hätte uns das Herz gebrochen! Umso grösser war der Jubel bei jeder weiteren Racletteportion, die doch noch serviert wurde. Nach dem Kaffee und einer kurzen Runde zum Verlüften bestiegen alle den Car, der uns nach Leukerbad brachte. Vor unserer Unterkunft hielt der Car an der fast überhängend steilen Strasse kurz an. Der Chauffeur stieg aus, kurz nach dem ich nach vorne meldete, jemand soll doch bitte die Handbremse anziehen, oh Schreck... dann rollte der Car rückwärts. Der Puls stieg urplötzlich auf 200, da die meisten nicht gesehen haben, dass unsere gute Seele am Steuer wieder eingestiegen war! Nach dem Zimmerbezug hiess es für die meisten: endlich Zeit für einen Jass. Der Rest ins Dorf, sie entdeckten einen Dorfbrunnen mit Thermalwasser. Nach der ersten Verblüffung wurde klar, wir sind ja in Leukerbad. Das Gelächter der Turnerinnen verstummte nach dem Schlummertrunk erst auf dem steilen Rückweg. Für Edith war das schon fast eine Bergtour.

Sonntagmorgen um 8 Uhr gab es Frühstück, nach einer ausgesprochen ruhigen Nacht. Es bildeten sich diverse Wandergruppen. Man musste sich entscheiden ob Torrentseite oder doch lieber auf die Gemmi. Einige Turnerinnen wollten die Gemmiwand hochlaufen (ja, das gab es tatsächlich, obwohl ein Retourbillet mit Gutschein für den Spotpreis von acht Franken zu haben war). Alle andern Wandervögel werden den schweisstreibenden Bergweg ein anderes Mal unter die Füsse nehmen, wenn die Bahnpreise wieder höher sind. Marlene war sooo stolz auf ihre Leistung, dass sie lauthals verkündete, sie hätte nun ihr Lebensziel erreicht! Na, Marlene jetzt musst du dich halt nach einem neuen umschauen! Sie nimmt ernstgemeinte Vorschläge aus den STV Kreisen gerne entgegen. Nachdem alle die prächtige Aussicht in der glasklaren Luft bewundert hatten und die Wanderschuhsohlen heiss gelaufen waren, füllte sich der Car um halb 3 Uhr für die Weiterfahrt ins Brigerbad. Die Junggebliebenen stürmten im Aussenbad die Wasserrutsche und das Flussbad. Für alle Badenden war ein Grottenbesuch um 17 Uhr vorgesehen. Laut Augenzeugen soll dort niemand ein Wasserplätschern gehört haben, da der Lärmpegel von den 42 Turnerinnen mächtig in die Höhe getrieben wurde. Viele mussten das 42 Grad warme (Niedergartemperatur für Profiköche) frühzeitig verlassen, da sonst im Magen der Apéro vom Sonntag zu schnell verdunstet wäre. Beim Nachtessen im Restaurant Brigerbad herrschte ein weiteres Mal sprachlicher Hochbetrieb. Man glaubt kaum, was nach diesen vielen gemeinsamen Stunden alles noch nicht gesagt wurde! Das Servicepersonal gab sich alle Mühe, unsere geäusserten Getränkewünsche doch noch zu verstehen. Das lag aber keineswegs an unserem urchigen Dialekt. Beim Eindunkeln verliessen wir Brigerbad in Richtung Nufenen, da diese Strecke weniger «Spuktütenanfällig» ist. Ohne verkehrstechnische Probleme erreicht die Turnerinnenschar Einsiedeln um 23 Uhr. Die organisierten Abholdienste glichen einer Taxikolonne.... nur die Leuchtreklame fehlte auf den Autodächern. Es ist anzunehmen, dass alle wohlbehalten nach Hause zurückgekehrt sind. Abschiedstränen gab es keine, am andern Tag war ja zum Glück schon wieder Turnstunde. Ein Problemchen bleibt zurück: wer hört uns jetzt zu, wenn wir in den nächsten Tagen auch so viel zu erzählen haben?

- Danke im Namen aller Turnerinnen für das erlebnisreiche Wochenende, wir freuen uns schon auf eine weitere gesellige Turnfahrt.

Patrizia Eppler



Hotel-Restaurant
Drei Könige

Wir freuen uns,
Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Maja und Werner Hübscher mit Team

direkt am Klosterplatz • Paracelsuspark 1 • CH-8840 Einsiedeln

Telefon +41(0)55-418 00 00 • Telefax +41(0)55-418 00 10 • www.hotel-dreikoenige.ch • mail: info@hotel-dreikoenige.ch

Nach der «Pflicht»
die Kür...



Holzbau Naef
Einsiedeln

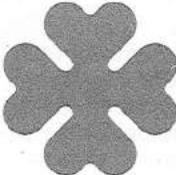
Zimmerarbeiten
Bedachungen
Altbausanierungen
Renovationen

Tel. G: 079 294 27 28

Tel. P: 055 412 44 12

Fax: 055 412 91 35

info@holzbau-naef.ch

 **SWISSLOS**
SPORT-TOTO

**Für Sie transportieren und
versetzen wir (fast) alles**

- Kranfahrzeuge
- Kippfahrzeuge

Steiner-Transporte

Armbüelweg 11, 8840 Einsiedeln
Telefon 055 412 33 52, Natel 079 693 60 93

**Wir liefern und
versetzen Natursteine
für Stützmauern,
Biotope, Gärten usw.**

Schülerreisli STV Einsiedeln Seniorinnen

Wenn Engel reisen... Wie wir wissen, gibt es keine Regel ohne Ausnahme! Deshalb wohl fand die Turnerinnenfahrt zur Fürenalp am Mittwoch 19. September bei miserablen Wetter statt. Optimistinnen, die eine Sonnenbrille dabei hatten, wurden ausgelacht.

Trotzdem genoss die gut gelaunte Gruppe die Busfahrt, schliesslich haben wolkenbehagene Landschaften auch ihren Reiz, etwas Mystisches. In Engelberg angekommen, stärkten sich die Seniorinnen mit Kaffee und Gipfeli in der Schaukäserei. Fünf sportliche Gehfreudige nahmen mutig trotz Wind und Wetter den immerhin ein- einhalbstündigen Weg zur Talstation der Fürenalpbahn unter die Füsse. Die anderen machten auf Kultur, d.h. beim gemütlichen Aperó wurde über dieses und jenes diskutiert, bevor die Anlagen des Klosters und die Kirche besichtigt wurden. Gerne stieg man wieder zu Pirmin in den warmen, trockenen Car und liess sich zur Talstation der Luftseilbahn fahren. Wäre sicher eine hübsche Fahrt gewesen... In Achter-Kabinen schwebten wir zur Fürenalp auf 1850 m.ü.M. Vielleicht war es ganz gut, dass Felswände und Abgründe schön unsichtbar in Watte verpackt waren...

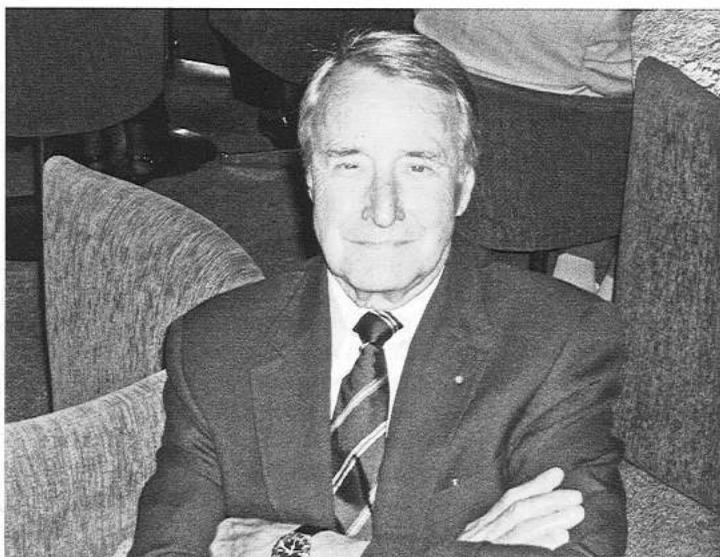
Im Bergrestaurant mit grosser Sonnenterrasse wartete eine liebevoll gedeckte Tafel, ein frischer Salat sowie Braten mit Stunggis und Gemüse auf die Ausflügler. Es schmeckte ausgezeichnet. Die umtriebige Wirtin liess Bilder der Alp, der Blumen und Wandermöglichkeiten herumreichen. So konnten wir uns alles bei gutem Wetter vorstellen. Jede erhielt zudem noch ein hübsches Holzedelweiss geschenkt.

Ein kleiner Zwischenhalt in Hergiswil, eine Heimfahrt auf Nebenstrassen durch die liebliche Landschaft sowie eine sich zaghaft zeigende Sonne (jetzt lachten die Optimistinnen mit Sonnenbrille...) rundeten den Tag noch etwas ab. Wollen wir es nächstes Jahr nochmals versuchen? Die Wirtin würde sich sicher freuen. Glückliche und zufriedene über den doch schönen Ausflug – die Sonne hat man ja schliesslich im Herzen – trennten sich die fröhlichen Seniorinnen des Turnvereins gegen 18 Uhr.

Marie-Madeleine Jansen

FTV-«FLASH»

- Im letzten Waldstatt-Turner ganz vergessen gegangen: Auch wir haben am Kantonal-Turnfest in Schwyz aktiv mitgeturnt. Die Teilnahme am 3-teiligen Vereinswettkampf Frauen/Männer in der Stärkeklasse 5, hat uns mit den erreichten, 27.01 Punkten den guten 11. Rang eingebracht. Es zeigte sich, dass stetes Üben einen Erfolg bringt... (Im Spass: die interne «Konkurrenz» mit dem MTV haben wir für dieses Jahr gewonnen – MTV Rang 17 mit 26.12 Punkten. Wir sind sicher, dass der Übungsaufwand der Männer für das ETF 2013 um Etliches gesteigert wird.... :-).)



Zum Abschied von Ehrenmitglied Hansjörg Grotzer 1930 – 2012

An der GV 1967 wurde Hansjörg Grotzer in die Männerriege Einsiedeln STV aufgenommen. Hansjörg war damals beruflich Direktor in der Küchenmöbelfabrik Astor an der Langrütistrasse und trotz seiner zürcherischen Herkunft in Einsiedeln schon bestens bekannt und integriert. Als fleissiger Turner und immer bei allen Veranstaltungen der damaligen Männerriege mit dabei, wurden seine administrativen Fähigkeiten auch in der Männerriege genutzt, und er wurde an der GV 1980 als Protokollführer in den Vorstand gewählt.

Ab da war es an jeder GV ein Highlight, dem Verlesen des Protokolls der letzten GV aus dem Munde von Hansjörg zu folgen. Die Protokolle der letzten GV wurden damals noch an der Jahresversammlung verlesen. Männiglich amüsierte sich bei den humorvollen und manchmal auch mit nicht ganz so ernst oder auch ironisch gemeinten Protokoll-Passagen. So war das Revue-Passieren des Vorjahres immer ein Genuss. Hansjörg wirkte immer aktiv mit wenn es galt, eine Männerriege-Reise zu organisieren. So war er federführend in der Reisekommission, die 1981 unsere erste und denkwürdige Mittelmeer-Kreuzfahrt ab Venedig mit 44 teilnehmenden Männerturnern organisierte. 1994 übergab Hansjörg sein Amt als Protokollführer dem heutigen Präsidenten Hanspeter Pfister und wurde für seine 12-jährige Tätigkeit im Vorstand als 8. Ehrenmitglied der Männerriege mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Im gleichen Jahr war er wieder mit dabei als es galt, im Juni auf einer Reise

das Piemont zu erforschen. Auch Hansjörg war es, der an der GV 2005 den Antrag stellte, im Jahr 2006 zum 25-Jahr-Jubiläum wieder, nun mit dem Männerturnverein, eine Kreuzfahrt im Mittelmeer zu unternehmen. Weitere Höhepunkte waren auch immer die Stationen mit Kaffeehalt in der Blüemenen auf unseren Etzelmärschen. Wir oft durften wir da auch nur zu Gast bei Hansjörg und seiner liebenswürdigen Gattin Doris bei fein duftendem Kaffee avec und Gipfeli sein, um dann frohen Weitermarsches einen gemütlichen Tag in schöner Turnkameradschaft zu verbringen. Klar, dass Hansjörg auch manches Turnerlöffeli von Disziplinensiegen mit nach Hause nehmen durfte. Auch in der Jahresmeisterschaft konnte er manchen Zinnbecher als einer der drei Erstplatzierten in Empfang nehmen. Unvergesslich die vielen schönen Erlebnisse auf unseren Engelweihe-Wanderungen, die wir gemeinsam mit Hansjörg geniessen durften. Die letzte allerdings, auf der er mit dabei war, blieb ihm, weil für ihn sehr anstrengend und im dichten Nebel rund um den Hohen Kasten im Appenzellerland, nicht so gut in Erinnerung.

Trotz seiner schon angeschlagenen Gesundheit nahm Hansjörg «kappelet» am 5. Januar 2012 zum letzten Mal an der GV teil und durfte wie gewohnt die präsidialen Glückwünsche zu seinem 82. Geburtstag empfangen. Am Meinradstag 2012 waren die Etzelmarsch-Teilnehmer ein letztes Mal in der Blüemenen zum Kaffeehalt zu Gast, stand doch der Umzug von Hansjörg an die Furrenstrasse bevor. Leider konnte Hansjörg dann sein neues, schönes Heim, wunderbar im Zentrum gelegen, nicht mehr geniessen und verstarb am 3. September in seinem neuen Heim. Seine Krankheit besiegte ihn, obwohl ihn die Hoffnung zur Besserung nie verliess. Infolge Auslandabwesenheit war es mir leider nicht vergönnt, Hansjörg auf seinem letzten Weg zu begleiten und von ihm Abschied zu nehmen. Trotzdem werden wir Dich, lieber Hansjörg, und Dein stets fröhliches, offenes und vor allem positives Wesen, in bester Erinnerung behalten. Ein lieber Mensch und Turnkamerad ist nicht mehr, er bleibt aber in unserer Erinnerung und es ist eine Freude und Bereicherung für alle, die ihn kannten und mit ihm ein Stück des Lebensweges gehen durften.

Heinz Hodel

CIBA VISION

Shared Passion for Healthy Vision and Better Life



Kontaktlinsen für grenzenlose Freiheit

Brillen
Kontaktlinsen

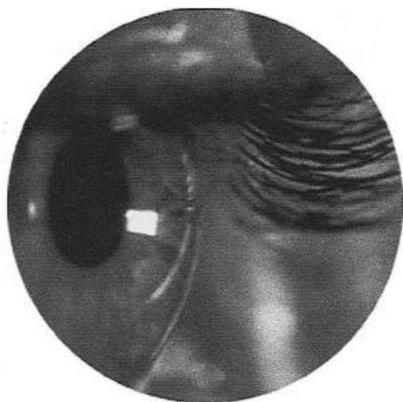
Optik

Z. Kälin AG

Hauptstrasse 62

Einsiedeln

Telefon 055 412 55 00



www.ihr-sportoptiker.ch

Turnfahrt Männerturnverein Einsiedeln 2012

Traditionsgemäss strömen am frühen Morgen des Engelweihetages aus allen Richtungen des Dorfes etwas ergraute und weniger ergraute, sportliche Männer zum Bahnhof Einsiedeln.

Einige von ihnen werden sogar von der Ehefrau mit dem Auto zum Treffpunkt «chauffiert» und sogleich vom Organisator Gusti Lagler übernommen, registriert, und im Fahrzeug platziert! Unser Chauffeur Ernst Gyr überrascht uns mit einem Linienbus, welcher mit den vorgegebenen Sitzrichtungen schon sehr gewöhnungsbedürftig ist. So muss der Direktor einer nicht genannten, grösseren Platzbank in Einsiedeln seine stattlichen 90 kg plus auf eine Sitzbank stellen, welche sonst schlanke Wanderer oder ranke SchülerInnen für kurze Strecken in Anspruch nehmen. Da alle pünktlich am Treffpunkt auftauchen, kann die Fahrt rechtzeitig mit der Verschiebung Richtung Lauterbrunnental im Berner Oberland starten. Es macht den Anschein, dass sämtliche Strassenbauer noch ihre Teerbeläge bei schönem Wetter einbringen müssen. So sieht sich der gutgelaunte Ernst gezwungen, etliche Zusatzschlaufen unter die Räder zu nehmen. Dies tut der guten Stimmung keinen Abbruch und in kurzweiliger Fahrt wird Lungern OW erreicht. Wie es sich gehört, wird vor einem stattlichen Restaurant gehalten und die ganze Gesellschaft strömt Richtung Gaststube und konsumiert gerne etwas Warmes mit einem feinen Buttergipfeli. Frisch gestärkt und mit leeren Blasen peilen wir über den Brünigpass, Interlaken unser Endziel die Talstation der Luftseilbahn Stechelberg-Mürren an. Bis dort alle eine Fahrkarte von Delegationsleiter Gusti erhalten haben, werden wir von waghalsigen Basejumpern unterhalten, welche sich ohne Furcht anlässlich der WM 2012 von ihrer Absprungstelle High Ultimate 730m in die Tiefe stürzen. In 2er Gruppen eine bestimmte Strecke in möglichst kurzer Zeit zurücklegen, und dann mit Fallschirmhilfe möglichst sicher zu landen...! Wahrlich ein tollkühnes und nach Ansicht der meisten ein halbschweres Manöver. Fast alle sind froh, nicht mehr länger zusehen zu müssen, und die ganze Schar erreicht ohne Zwischenfälle mit der Seilbahn den autofreien Ort Mürren. Sogleich können die Zimmer bezogen werden. Weil sich das Wetter von der besten Seite zeigt, wird beschlossen, nach Möglichkeit heute den Schilthorn Gipfel zu erobern! In verschiedenen WG's (Wandergemeinschaften) wird dies bewerkstelligt. Die Gruppe Seilbahn schwebt zum Piz Gloria, einige Turner wandern zur Mittelstation Birg und nimmt nur für den letzten Abschnitt die Bahn. Chauffeur Ernst und Philipp O. trotzen dem Neuschnee und besteigen den Gipfel ganz zu Fuss. Auf der Plattform des Schilthorns angekommen, geniessen jedoch alle die gleiche Aussicht, welche infolge der Sicht und Wetterverhältnisse als einmalig bezeichnet werden kann.

Nach einer individuellen Stärkung mit Speis und Trank schweben wir über Birg der Talstation in Mürren zu. Dass die Schilthornbahn auch weiss, wie man Touristen Geld aus dem Beutel ziehen kann, beweist die Tatsache, dass eine einfache Talfahrt sage und schreibe Fr. 44.40 kostet. Man muss sich nicht wundern, dass allmählich die ausländischen Gäste andere Destinationen bevorzugen. Zu unserem Glück war



die Sicht einmalig und die Bergkette von Eiger, Mönch, Jungfrau bis Tschingelhorn, Gspaltenhorn, Wildstrubel etc. wie auf einer Ansichtskarte gestochen scharf! Es hätte ja auch ein dichter Nebel die Sicht trüben können!

Nach dem Eintreffen in der Unterkunft wird von allen die freiwillige Körperpflege in Angriff genommen. Beim gemütlichen Apéro wird rege über das an diesem Tag Erlebte diskutiert. Beim währschaften, guten Nachtessen wird die Kameradschaft gepflegt und ein oder höchstens zwei Gläser Wein genossen. Der gelösten Stimmung nach zu beurteilen, wird von Einzelnen auch noch andere «schärfere» Medizin konsumiert. Der Schreibende kann aber nicht bei allen den genauen «Pegel» eruieren!

(War auch nicht nötig, da alles im grünen Bereich ablief..!). Das Nachtleben in Mürren ist kurz zu beschreiben, es findet nämlich keines statt! Die Unermüdlichen müssen sich noch im Molotow beweisen, leider ist das Niveau hoch, und keiner kann sich so richtig bereichern oder gar die Kosten der Turnfahrt «einfahren»! Allmählich wird es ruhig im Sportchalet und so mancher tiefer Atemzug «dröhnt» durch das Gebälk unserer Absteige.

Bei einem reichhaltigen Morgenbuffet stärken sich die Männerriegler für weitere Taten. Getreu dem Motto alles kann, nichts muss, splittet sich die rüstige Schar auf und macht die Gegend auf dem Mürrener Plateau nochmals unsicher. Manch schräger Wander-



vogel oder Tourist kann dabei noch beobachtet werden....! Nur allzu schnell vergeht die Zeit mit Wandern, etwas kleinem Essen und Trinken und den Kopf an die Sonne halten. In grösseren oder kleineren Gruppierungen wird der Rückweg ins Lauterbrunnental angetreten. Dort wartet bereits unser Driver mit dem gelben «Truckli». Die Heimfahrt gestaltet sich sehr unterhaltsam. Auf der Route Wilderswil-Meiringen-Sustenpass-Wassen bestaunen wir die Teilnehmer des Red Bull Alpenbrevets. Rund 770 Töfflfahrer (gemäss U. S. Hödeler genannt) fahren die Strecke Grimsel-Furka-Susten. Die Bekleidung und Ausrüstung ist teilweise sensationell. Den ebenfalls teilnehmenden Komiker Beat Schlatter haben wir nicht gesichtet, aber dieser Typ passt bestens in das illustre Fahrerfeld! (siehe Aufnahme) Zum Glück können wir in die Gegenrichtung fahren, kaum vorstellbar, wenn Ernst noch alle 250 Meter ein Töffli hätte überholen müssen.

Beim Zwischenstopp in Wassen UR können wir unseren Flüssigkeits-Haushalt wieder ins Gleichgewicht bringen. So richtig gemütliche Stimmung kommt jedoch nicht auf, da sich einige bereits wieder auf das Sofa zu Hause freuen. Auf der Gotthardautobahn wird in einer sehr «fairen» Abstimmung die Gegend für die Turnfahrt 2013 bestimmt.

Aus ca. drei Varianten wird beschlossen, im nächsten Jahr das Gebiet rund um Bergün wandertechnisch, kulinarisch und kulturell zu beglücken. Sicher und ohne Probleme bringt uns Ernst Gyr von der Firma Liener & Ehrler nach Hause zurück! Besten Dank dem Chauffeur für die unterhaltsame Fahrt. Einen grossen Dank gehört dem Organisator Gusti mit seinem abwesenden Gehilfen Sigi Marty für das «Aushecken» der erlebnisreichen Turnfahrt 2012.

Wer weiss, hätte Gusti die Damenriege Bellach nicht erst auf Samstag, sondern schon auf Freitag aufgeboten, er hätte im Kunstturnerjargon eine blanke «10» erhalten. Somit bleibt dies ein kleiner Mangel..., aber dieser ist im Jahre 2013 ja wieder wett zu machen!

In Anbetracht, dass der «Hochmättler» nächstes Jahr einen anderen zum Schreiben «verdonnert» hat, freue ich mich auf die Turnfahrt 2013.



Albert Schnüriger

JANUAR - MÄRZ

05.01.	63. Generalversammlung Im Hotel Drei Könige. 19.00 Uhr: Beginn Nachtessen. 20.30 Uhr: Beginn GV. Der Vorstand bittet um pünktliches Erscheinen, damit der Zeitplan eingehalten werden kann. Die weiteren Aktivitäten des MTV werden mit dem Jahresprogramm, das an der GV beschlossen wird, bekannt gegeben.	MTV
07.01.	Turnbeginn Frauen 1 und 2	FTV
08.01.	Turnstundenbeginn	Aktive/JR
09.01.	Turnbeginn Seniorinnen	FTV
09.01.	19.00 Uhr Faustball 20.00 Uhr Erste Turnstunde: Spielabend/Schwimmen	MTV
21.01.	Jahresmeisterschaft Nr. 1: 61. Etzelmarsch 09.00 Uhr Besammlung bei der Furren-Turnhalle	MTV
10.01.	Turnstundenbeginn	MR
11.01.	63. Generalversammlung	DTV
17.01.	Turnstundenbeginn	DTV
19.01.	139. General-Versammlung im Hotel 3 Könige	Aktive
24.01.	Schlitteln mit Fondueplausch (Verschiebedatum 31. Januar)	DTV
31.01.	Schlitteln	MR
02.02	Nachtumzug Bürgerwehr	FTV
07.02.	kein Turnen (Schmutziger Donnerstag)	MR/DTV
09.02.	Auswurf-Bühnen vermännen	Aktive
12.02.	Brotauswerfen	Aktive
14.02.	Eisstockschiessen	DTV
16.02.	Vereinsskirennen 2013	STV
16.02.	28. Ord. GV des FTV Hotel Drei Könige	FTV
21.02.	Schneeschuh-Tour (Verschiebedatum 28. Februar)	DTV
21.02.	Eispark (17.00 - 19.00)	MR
25.02.-03.03.	Sportferien (Hallen geschlossen)	
09.03.	Stockderby	Aktive
22.03.	22. KSTV Unihockey-Meisterschaft in Pfäffikon	Aktive/DTV
23.03.	71. Quer durch Zug	STV
24.03.	Kant Meitli-Hallenspiele, Pfäffikon	MR
März	Skitag Termin je nach Witterung	FTV

Zum Geburtstag gratuliert der Männerturnverein

In den Monaten Januar bis März kann der Männerturnverein den folgenden Turnkameraden zum runden Geburtstag (ab 60.) gratulieren:

8. Februar	zum 70. Geburtstag	Gusti Lagler
11. Februar	zum 70. Geburtstag	Charly Hensler
22. Februar	zum 80. Geburtstag	Alois Roos

Liebe Kameraden, wir hoffen, dass Ihr einen schönen Tag habt und Ihr Euren Geburtstag auch gebührend im Kreise Eurer Lieben feiern könnt. Wir wünschen Euch weiterhin alles Gute, viel Gefreutes, noch viele schöne Stunden im Kreise der Turnkameraden und vor allem eine gute Gesundheit.

Gratulationen Damenturnverein

Folgenden Ehrenmitgliedern gratulieren wir zum Geburtstag:

25. Januar	Emmi Füchslin- Bisig	86gi
24. April	Rita Zoller	50gi

Folgendem Vereinsmitglied gratulieren wir zum runden Geburtstag:

6. Januar	Esther Ochsner	30gi
26. Februar	Angi Roos-Schönbächler	40gi
9. April	Nicole Hensler	20gi

Wir gratulieren Tanja und Remo Bissig herzlich zur Geburt ihres Sohnes Fabio am 29. September und wünschen der Familie für die Zukunft alles Gute.

Es wird gemunkelt, dass...

... in der nächsten Ausgabe des Waldstatt Turners bereits der Bike-Bericht 2013 erscheint

... während des Transports der heissen Stühle ins Dorfzentrum die Töfflibuebä von der hiesigen Polizei kontrolliert wurden. Dank des Verhandlungstalentes eines Jugleiters, konnte ein Vorführ-Termin nach dem Chränzli vereinbart werden. Ob die Höllengefährte dann konfisziert wurden, ist nicht bekannt.

Gratulationen Frauenturnverein

Wir gratulieren den folgenden Turnerinnen ganz herzlich zum Geburtstag:

11. Januar	Maya Schilliger	50 Jahre
20. Januar	Maria Koch	80 Jahre
1. März	Jeannette Steiner	60 Jahre
10. März	Elisabeth Lagler	70 Jahre

Wir wünschen Euch alles Gute, viel Glück und weiterhin gute Gesundheit.

Gratulationen Aktive

Folgenden Ehrenmitgliedern gratulieren wir speziell zum Geburtstag:

11. Januar	Bruno Hauser zum 66. Geburtstag
21. Januar	Armin Ochsner zum 73. Geburtstag
11. Februar	Karl Hensler zum 70. Geburtstag
16. Februar	Emil Birchler zum 81. Geburtstag
24. Februar	Franz Kälin zum 74. Geburtstag
17. März	Benno Ochsner zum 68. Geburtstag
31. März	Hans Wickert zum 91. Geburtstag

Folgenden Freimitgliedern gratulieren wir speziell zum Geburtstag:

19. Januar	Kurt Schiess zum 71. Geburtstag
2. Februar	Remo Hausherr zum 70. Geburtstag
26. März	Johann Gyr zum 67. Geburtstag

und folgendem Aktivmitglied:

29. März	Silvan Ochsner zum 30. Geburtstag
----------	-----------------------------------

Wir wünschen Euch allen ein frohes Geburtstagsfest sowie beste Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Thomas und Barbara Füchslin gratulieren wir herzlich zur Geburt ihrer Tochter Vanessa Leonie, welche am 3. November das Licht der Welt erblickte.

Waldstatt Turner Nr. 4 – Dezember 2012

Redaktion: STV Einsiedeln, Postfach 501, 8840 Einsiedeln, wt@stv-einsiedeln.ch

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Montag, 28. Januar 2013



Aufdermaur Söhne AG Bauunternehmung

Einsiedeln
Tel. 055 412 71 71
Fax 055 412 70 78
www.asag-bau.ch



Fassaden Umbau Umgebung Belag



Speiserestaurant

Schiffländer

EINSIEDELN

Hauspezialität:
Güggeli im Chörbli
auch über d'Gass!

Restaurant Schiffländer
Fam. Martins

Hauptstrasse 10
8840 Einsiedeln
Telefon 055 412 25 17

ALLES ÜBER FIT UND FUN

... und alles Weitere zum Thema
Turnen und Sport erfahren Sie
2 x wöchentlich im Einsiedler Anzeiger.

Anruf genügt: 055 418 82 82

*total
regional*

Einsiedler Anzeiger

Metallbau & Blechbearbeitung
Schlosserei

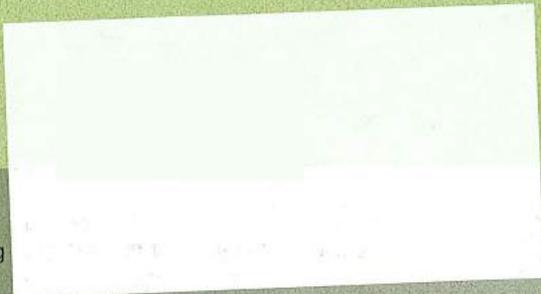
LYN-TEC AG
8840 Einsiedeln
Telefon 055 418 40 20

www.lyn-tec.ch

LYN[®]TEC
EN ISO 9001: 2008

HAUTE COUTURE IN STAHL UND METALL





MUKI

Montag

KITU

Montag 17.30 – 18.30 Sporthalle KiGa / 1. Klasse

Mädchenriege

Donnerstag 17.30 – 18.30 Sporthalle M1 2. / 3. Klasse
 Donnerstag 18.30 – 19.30 Sporthalle M2 4. / 5. Klasse
 Donnerstag 19.30 – 20.30 Sporthalle M3 6. Klasse / Oberstufe

Jugendriege

Dienstag 18.00 – 19.00 Sporthalle 2. bis 4. Klasse
 Dienstag 19.00 – 20.00 Sporthalle 5. Kl. bis 2. Oberstufe
 Freitag 18.30 – 20.00 Brül 5. Kl. bis 2. Oberstufe

Geräteriegen Mädchen / Knaben

Montag 18.00 – 20.00 Sporthalle Kat. 4–7 (11–16 Jahre)
 Mittwoch 18.00 – 20.00 Sporthalle Kat. 4–7 (11–16 Jahre)
 Donnerstag 18.30 – 19.30 Sporthalle Kat. 1 (7–12 Jahre)
 Donnerstag 19.15 – 20.15 Sporthalle Kat. 2–3 (7–12 Jahre)

Damenturnverein

Donnerstag 20.30 – 22.00 Sporthalle Allgemein, Geräte und Team Aerobic

Frauenturnverein

Montag 19.15 – 20.30 Furren Frauen 1
 Montag 20.30 – 22.00 Furren Frauen 2
 Mittwoch 14.00 – 15.00 Furren Seniorinnen

Männerturnverein

Mittwoch 19.00 – 20.00 Furren Faustballer
 Mittwoch 20.00 – 21.30 Furren

Aktive

Dienstag 20.15 – 22.00 Sporthalle
 Freitag 20.15 – 22.00 Brül

Lauftraining

Montag
 Frühling/Sommer 18.30 – 20.15 Bahntraining
 Herbst/Winter 19.15 – 20.15 Umgebung Einsiedeln

